

Vorbericht

Bistumshaushalt 2010 (nrw-Teil):

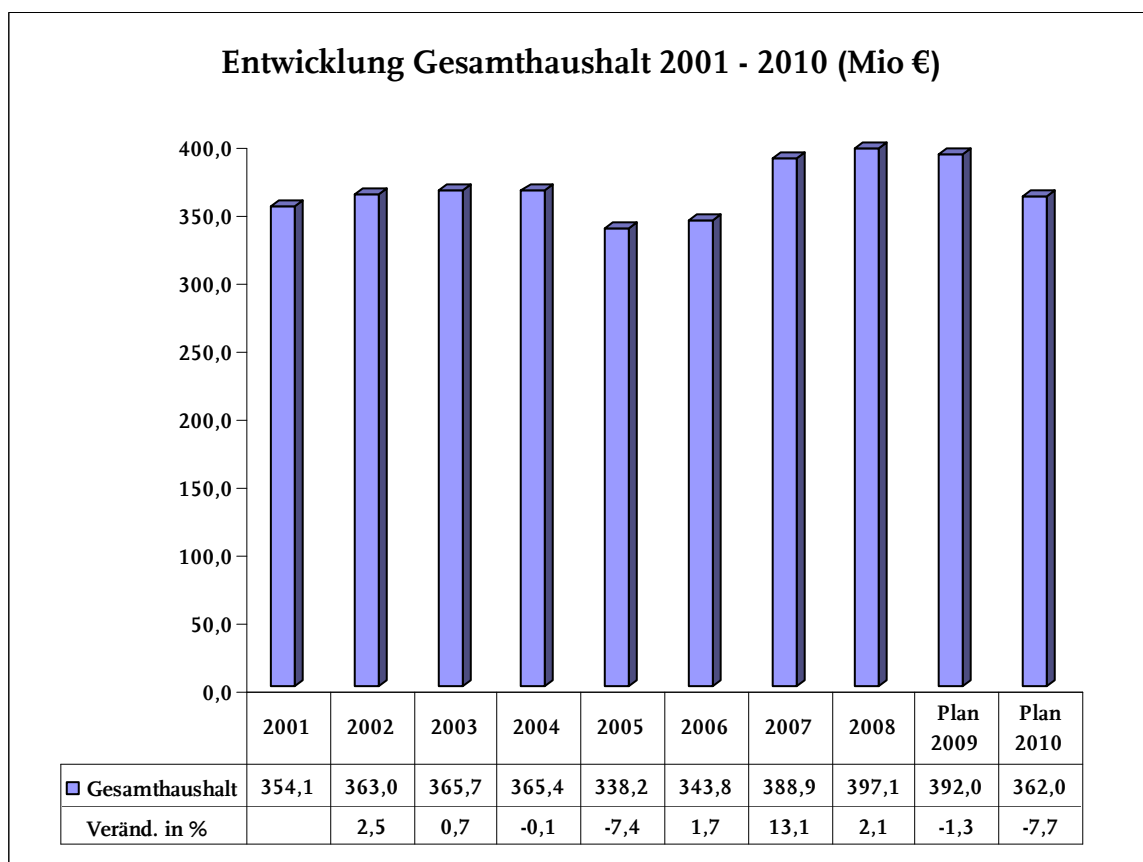
1. Gesamthaushalt

Gesamtüberblick:

Der um die Zuführungsrate zwischen dem Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt bereinigte Gesamthaushalt erreicht insgesamt

361.987.309,- €

das entspricht im Vergleich zum Haushaltsplan 2009 einer rechnerischen **Ansatzreduzierung um zunächst rd. 30,0 Mio. € (7,7 %)**. Das **Rechnungsergebnis 2008 wird um 35,1 Mio. € (8,8 %) unterschritten**. Im 10-Jahresvergleich weist der Gesamthaushalt für den nrw-Teil des Bistums Münster damit folgende Entwicklung auf:

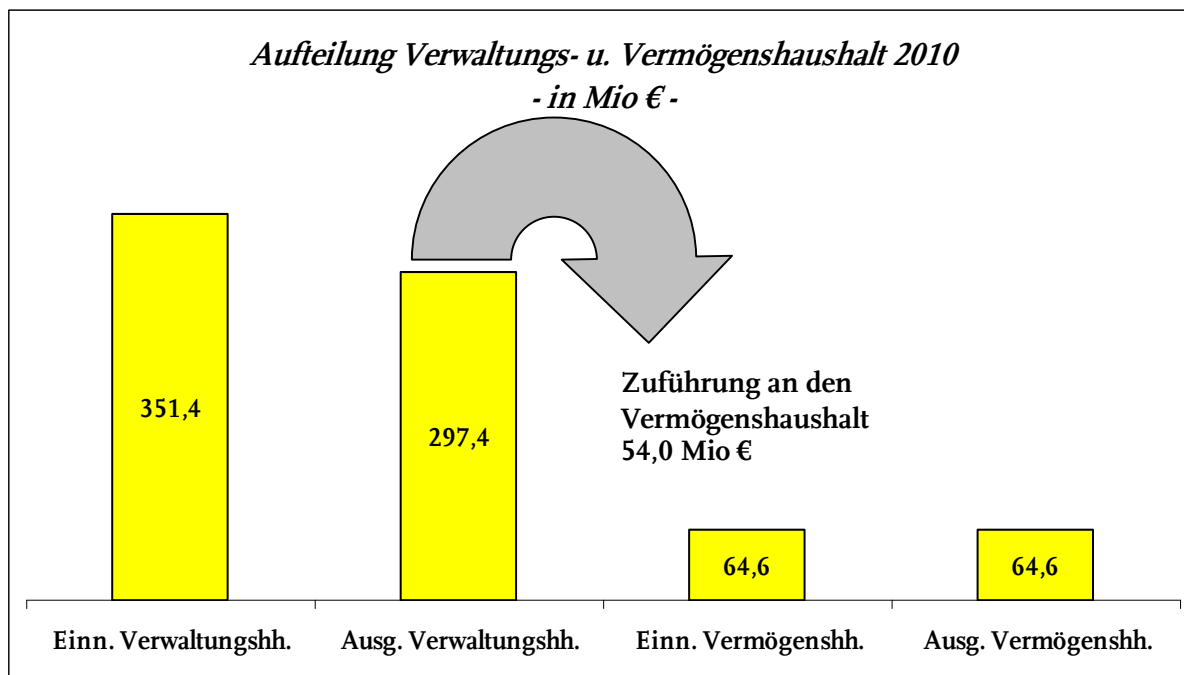


Im Vergleich zum Vorjahr (2009) ergeben sich folgende Steigerungen:

Verwaltungshaushalt + 2,7 Mio. €

Vermögenshaushalt - 32,8 Mio. €

Die Aufteilung auf den Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt stellt sich wie folgt dar:



Bereinigt um die Sonderausgaben im Zusammenhang mit beabsichtigten Strukturveränderungen zur Ermöglichung eines sozialverträglichen Personalabbaus etc. (Teilansatz 2010 rd. 1,0 Mio. €) berechnen sich die Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2010 auf 296,4 Mio. €. **Gegenüber dem Vergleichswert 2009 (293,2 Mio. €) beträgt die Ausgabensteigerung damit rd. 3,2 Mio. € bzw. 1,1 % und gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 (rd. 282,9 Mio. €) rd. 13,5 Mio. € (4,8 %).**

Die vorliegende Kirchensteuerschätzung geht für 2010 von einer Minderung gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 von rd. 53,5 Mio. € (15,7 %) aus. Gegenüber dem Haushaltsplanansatz 2009 ergibt sich ein Kirchensteuerrückgang in Höhe von rd. 51,7 Mio. € (15,2 %). Hierzu wird auf die Ausführungen im Epl. 9 des Verwaltungshaushalts verwiesen.

Nach 2007 berücksichtigt die Planung 2010 mit rd. 14,7 Mio. € wieder eine Zuweisung vom Sondervermögen Versorgungsrücklagen zur Finanzierung der lfd. Versorgungsverpflichtungen, die im Bistumshaushalt 2010 mit rd. 16,2 Mio. € (ohne Beihilfen) ausgewiesen sind.

Aufgrund des deutlichen Kirchensteuerrückgangs reduziert sich die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt auf rd. 54,0 Mio. €. Im überproportional guten Rechnungsjahr 2008 hatte die Zuführung noch rd. 103,7 Mio. € betragen (Plan 2009: 93,5 Mio. €).

Im Ergebnis reicht die für 2010 veranschlagte Zuführung vom Verwaltungshaushalt nicht aus, den Vermögenshaushalt 2010 - mit einer bereinigten Ausgabensteigerung von rd. 8,2 Mio. € gegenüber dem Vergleichsjahr 2009 - auszugleichen. Dementsprechend sieht die Planung 2010 eine Entnahme aus der Allg. Rücklage in Höhe von rd. 5,3 Mio. € vor.

Während der Vermögenshaushalt 2010 ein Ausgabevolumen von rd. 64,6 Mio. € aufweist, beläuft sich der Vergleichshaushalt 2009 (ohne die mit 41,0 Mio. € veranschlagte Abführung an das Sondervermögen Versorgungsrücklagen) auf rd. 56,4 Mio. € (2008 betrug das Niveau bereinigt um Rücklagezuführungen rd. 57,8 Mio. €).

Über die wesentlichen Veränderungen im **Verwaltungshaushalt** informiert die nachfolgende Übersicht:

Planabweichungen 2010 zu 2009 - Verwaltungshaushalt

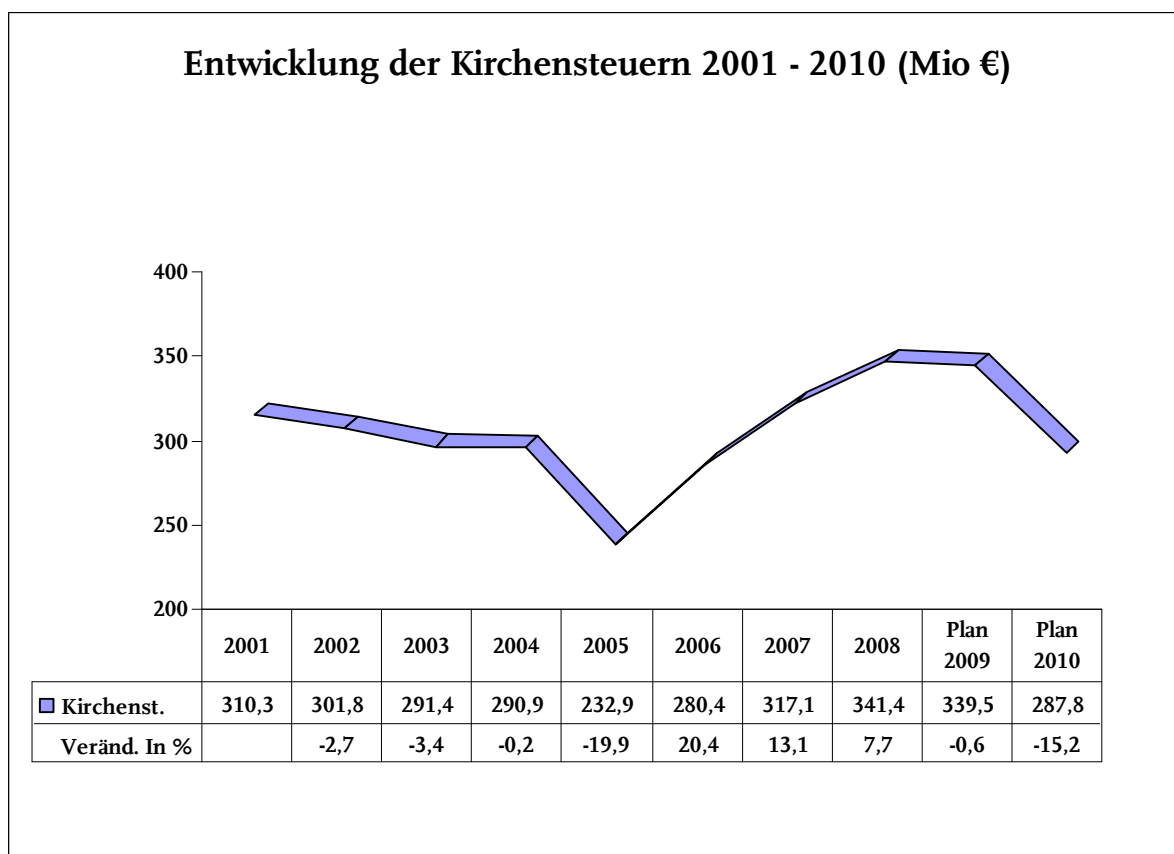
	Mio €
Kirchensteuer Finanzämter	-45,3
Kirchensteuer Clearing	-7,8
Kirchensteuer aus Abgeltungssteuer	1,5
Netto-Ertragsabführung Kirchengemeinden	1,0
Kommunal- und Landeszuschüsse EFL	0,2
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	-1,0
Zuweisung Sondervermögen zur Finanzierung der Versorgungsausgaben	14,7
Zw.-Summe Einnahmen:	-36,7
Beihilfen Aktive	-0,3
Personalausgaben für die Pfarrseelsorge - PKW-Zuschüsse	-0,1
Schuldenentlastungshilfen Kirchengemeinden	-1,0
Schlüsselzuweisungen Verwaltungshaushalt Kirchengemeinden	1,2
Schlüsselzuweisungen Tageseinr. f. Kinder (TEK)	0,8
Zuweisungen Bildungshäuser in sonstiger Trägerschaft	0,1
Zuweisungen Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum	-0,1
Zuweisungen Kath. Bildungswerke (Neuzuordnung zu Bildungsverbänden)	-0,3
Zuweisungen Familienbildungsstätten (Neuzuordnung zu Bildungsverbänden)	-4,1
Zuweisungen Bildungsverbände	4,4
Förderung von Wissenschaft und Kunst	0,1
Einrichtungen des Medienwesens	0,3
Zuweisung DICV	0,1
Zuweisung Orts Caritasverbände u. Fachverbände	0,2
Zuweisung VDD	-0,4
Zuweisungen für gemeinsame Aufgaben der NRW-Bistümer	0,1
Schulkassenzuweisungen	-0,1
Kirchensteuerausgaben	-1,3
Beihilfen Versorgungsempfänger	0,8
Dienstbezüge	1,8
Versorgungsbezüge	0,5
Haushälterinnen-Zusatzversorgungswerk	-0,1
Sonderausgaben für strukturelle Veränderungen Bereich Kirchengemeinden	-0,5
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	0,6
Zw.-Summe Ausgaben:	2,7
Reduzierung Zuführung Vermögenshaushalt (2009: 93,5 Mio €) um:	-39,4

Der Kirchensteuer-Schätzung „Finanzämter“ liegen - nach den Kirchensteuerergebnissen bis einschl. 06/2009 - folgende Annahmen zugrunde (hinsichtlich der exakten Schätzung wird auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen):

Rechnungsergebnis 2008	Fortschreibung 2009	Fortschreibung 2010
Kirchen-Einkommensteuer	- 25,0 %	- 25,0 %
Kirchen-Lohnsteuer	- 5,0 %	- 5,0 %

Die Ansatzschätzung im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2004 einschl. der im I. Quartal 2009 vorgenommenen Anpassung erfolgt. Danach geht die Planung 2009 (einschl. Verrechnung mit Nachbardiözesen) von einem Ansatz 2010 in Höhe von rd. 81,6 Mio. € aus. Damit ergibt sich gegenüber dem Vergleichswert 2009 ein Einnahmerückgang in Höhe von rd. 7,8 Mio. €. Die Ergebnisse der Clearing-

Abrechnung 2005 werden voraussichtlich erst im Herbst 2009 vorliegen. Über die Gesamtkirchensteuer-Entwicklung im Zeitraum 2001 - 2010 informiert die nachfolgende Grafik:



2005: Clearing Abrechnung 2000 und 2001 mit Rückzahlung von rd. 36,7 Mio. € enthalten.

Über die wesentlichen Veränderungen im Vermögenshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

Planabweichungen 2010 zu 2009 - Vermögenshaushalt	
	Mio €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	-39,4
Landeszuschuss Ganztagsinitiative päd. Übermittagbetreuung	-0,3
Darlehensrückflüsse	0,2
Entnahme Allgemeine Rücklage	5,3
Entnahme Sonderrücklage für Investitionen TEK	1,5
Entnahme Schulbautilgungsrücklage	-0,1
Summe Einnahmen:	-32,8
IT-Bereich	0,8
Familienbildungsstätten	1,2
Investitionsförderung Kirchengebäude	3,1
Investitionsförderung Tageseinr. f. Kinder (TEK)	1,5
Baumaßnahmen	0,3
Darlehensgewährung	0,1
Darlehenstilgungen	0,7
Zuweisung Sondervermögen Versorgungsrücklagen	-41,0
Deckungsreserve (Schulbaumaßnahmen Konjunkturpaket II)	0,6
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	-0,1
Summe Ausgaben:	-32,8

2. Verwaltungshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2008 - 2010:

Angaben in Mio €

<u>Einnahmen</u>	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
Kirchensteuern	341,38	339,49	287,83
Zuweisungen und Umlagen	16,05	15,61	31,35
Zuschüsse aus öffentl. Kassen	4,78	4,86	5,10
Zwischensumme	362,21	359,97	324,28
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	23,54	27,09	26,05
Kollekten und Spenden	0,72	0,60	0,59
Beiträge	0,52	0,51	0,51
Einnahmen gesamt	386,99	388,16	351,43
Ausgaben			
Dienstbezüge	76,03	79,56	81,40
Versorgungsbezüge	13,65	14,26	14,79
Sonstige Personalausgaben	11,38	11,11	11,71
Zwischensumme Personalausgaben	101,06	104,92	107,90
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	14,69	16,32	16,13
Kirchensteuererstattungen, Kirchensteuer- verwaltungsgebühren und interdiözesane Kirchensteuerrechnung	8,79	8,90	7,64
Zuweisungen und Umlagen	153,14	158,49	159,82
Zuschüsse und Umlagen	4,05	4,44	4,40
Abgaben, Beiträge, Gebühren	1,46	1,50	1,40
Weiterleitung von Kollekten und Spenden	0,12	0,09	0,11
Zwischensumme Zuschüsse u.a.	167,56	173,43	173,36
bereinigter Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	283,31	294,68	297,40
Zuführung zum Vermögenshaushalt	103,68	93,49	54,04
Ausgaben gesamt	386,99	388,16	351,43

2. Verwaltungshaushalt

Hinsichtlich der **Einnahmen** aus Kirchensteuern u. der Zuweisung vom Sondervermögen Versorgungsrücklagen wird in erster Linie auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen. Die mit rd. 48,7 Mio. € ausgewiesenen **übrigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts** (ohne Kirchensteuern u. Zuweisung Sondervermögen Versorgungsrücklagen) sind gegenüber dem Vorjahr (rd. 48,5 Mio. €) nahezu unverändert geblieben. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 ergibt sich eine Steigerung von rd. 3,2 Mio. € (davon allein rd. 2,6 Mio. € aufgrund höherer Zinseinnahmen).

Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass die für überdiözesane Zwecke bestimmten Kollekten - wie z. B. für die Aktionen Adveniat und Misereor - nicht im Bistumshaushalt enthalten sind. Diese Einnahmen werden - wie bei den Kirchengemeinden - beim Bistum nur als durchlaufende Gelder behandelt und unverzüglich an die Empfänger weitergeleitet. Im Zeitraum 2004 - 2008 haben sich die Kollekten und Spenden für überdiözesane Zwecke wie folgt entwickelt (prozentualer Rückgang von 2004 bis 2008 um rd. 16,3 %):

(Angaben in T€)

Zweckbestimmung	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€
Diaspora	289	321	310	323	354
Weltkirche und -mission	875	1.007	956	920	821
MISEREOR	2.867	2.542	2.535	2.288	2.121
ADVENIAT	4.589	4.302	4.002	4.240	3.898
RENOVABIS	552	518	513	532	486
Gesamt:	9.172	8.690	8.316	8.303	7.680

Ausgabeseitig sind in den **Dienstbezügen** des Jahres 2010 - analog zum Vorjahr - 0,5 Mio. € Sondermittel für strukturelle Maßnahmen im Bereich der Bistumsbediensteten enthalten. Für den kirchengemeindl. Bereich sind die Sondermittel als Zuweisung ausgewiesen. Analog zu den Vorjahren geht die Planung 2010 davon aus, dass diese Sondermittel unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme aus dem Haushalt finanziert werden.

Die Planung 2010 berücksichtigt nachfolgende lineare Personalkostensteigerungen:

- Angestelltenvergütung: 3 % ab 01.01.2010
- Beamtete Mitarbeiter und Geistliche (Aktive u. Versorgung): 3,0 % rückwirkend ab 01.03.2009 und vorsorgliche Einplanung einer weiteren Steigerung ab 01.03.2010
- Für die Ordensgeistlichen wurde zum 01.01.2010 von einer linearen Steigerung der Gestellungsleistungen ausgegangen, die je nach Gestellungsgruppe zwischen 3,8 und 7,5 % ausmacht.

Im Ergebnis steigen die Dienstbezüge 2010 gegenüber 2009 um rd. 2,3 % und die Versorgungsbezüge um rd. 3,7 %.

Im Rahmen der **Sachkostenplanung** 2010 wurde - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2008 - eine lineare Steigerung für 2009 von 1,5 % und weiteren 2,0 % für 2010 zugelassen. Analog zu den Dienstbezügen enthalten die **Zuweisungen u. Umlagen** bezogen auf die entsprechenden Personalkostenanteile die linearen Personalkostensteigerungsraten. Für strukturelle Veränderungen im kirchengemeindl. Bereich berücksichtigt die Planung 2010 rd. 0,5 Mio. €.

Auf den Folgeseiten sind die Einnahmen u. Ausgaben des Verwaltungshaushalts - getrennt nach Einzelplänen - sowie in der Gesamtentwicklung 2008 - 2010 dargestellt.

Einzelplan 0 - Leitung

- Bischof, Weihbischöfe
- Allg. Verwaltung (Innenrevision, Personalabteilung, Rechtsabteilung)
- Finanz- und Vermögensverwaltung, Bauverwaltung, Offizialat
- Gemeinsame Stellen u. Ausgaben der Verwaltung (IT, Bistumsarchiv, techn. Dienste, gemeinsame nicht aufteilbare Personal- und Sachkosten)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aus- und Fortbildung (einschl. Auszubildende)
- Räte und Mittelinstanzen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>4.454</i>	<i>4.365</i>	<i>4.377</i>
Personalausgaben	21.127	21.924	22.304
sächl. Verwaltungskosten	4.903	5.649	5.126
Zuweisungen	2.778	3.197	3.245
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>28.809</i>	<i>30.770</i>	<i>30.675</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	273	268	279
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	249,63	243,56	253,26
Anteil Mittelinstanzen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	30	29	28
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	20,52	18,65	18,07
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>303</i>	<i>297</i>	<i>307</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>270,15</i>	<i>262,21</i>	<i>271,33</i>

Einnahmen:

Die Einnahmen im Bereich der Leitung in Höhe von rd. 4,4 Mio. € beinhalten rd. 0,3 Mio. € Erstattungen von Beiträgen zur gesetzl. Unfallversicherung u. Kostenerstattungen im Zusammenhang mit dem zentralen Firmenabo sowie rd. 0,2 Mio. € Kollekten u. Spenden für die Priesterausbildung. Analog zum Vorjahr entfällt mit 3,0 Mio. € der Großteil der Einnahmen auf Erstattungen von Schulen u. Einrichtungen für die Beihilfen der aktiven Mitarbeiter. Hierbei orientiert sich die Planung 2010 am Rechnungsergebnis 2008 in Höhe von rd. 3.027 T€. Die anteiligen Beihilferstattungen für die Versorgungsempfänger sind im Epl. 9 ausgewiesen.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 0 teilen sich wie folgt auf:

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	12.520	13.332	13.908
Personalkosten Auszubildende BGV	274	374	328
Personalkosten Mittelinstanzen	931	984	980
Personalkosten Sonderbereiche *	766	761	742
Beihilfen	4.622	4.478	4.184
Honorare u. übrige gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten **	2.014	1.994	2.162
Gesamt:	21.127	21.924	22.304

*) Mitarbeitervertretung, Diakone, Fachstudium

***) Beiträge gesetzl. Unfallversicherung, Trennungsschädigung, Umzugskostenverg., Beihilfen etc.

Die Personalkostenplanung BGV berücksichtigt - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2008 - die anzusetzende lineare Personalkostensteigerung von jeweils 3 % für 2009 und 2010 (Angestellte). Darüber hinaus wurden bei der Personalkostenplanung 2010 im Nachgang zu den Controllinguntersuchungen in der HA 100 und 200 formale Stellenneuordnungen vorgenommen, die sich insbesondere auch in der Stellenübersicht des Epl. 0 widerspiegeln.

Im Ausbildungsbereich plant die Diözesanverwaltung zum 01.09.2010 die Einstellung von 8 Auszubildenden (Vorjahr 10). Im Durchschnitt werden im Jahr 2010 insgesamt 25 Auszubildende in vier verschiedenen Berufszweigen ihre Ausbildung im Bischöfl. Generalvikariat absolvieren. Bezogen auf das Rechnungsjahr 2008 haben sich einzelne Ausbildungszeitverkürzungen entlastend ausgewirkt.

Bei den Personalkosten für die Sonderbereiche berücksichtigt die Planung 2009/10 die Verlagerung der Personalkosten für die Priesteramtskandidaten im Ahlener Modell und im Gemeindepraktikum in den Haushalt des Priesterseminars (Ergebnis 2008 rd. 53 T€). Damit werden die Personalkosten für die Priesteramtskandidaten ab 2009 erst ab der Diakonenweihe im Bistumshaushalt ausgewiesen.

Im Bereich der Beihilfen für Aktive (Epl. 0) u. Versorgungsempfänger (Epl. 9) ist - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2008 (bereinigt um Nachzahlungen für 2007) - insgesamt eine Ausgabensteigerung für 2010 in Höhe von 0,5 Mio. € berücksichtigt. Anschließend erfolgte die Aufteilung auf die Einzelpläne 0 und 9 entsprechend dem (nach Vorlage der Abrechnung 2008) exakten Aufteilungsverhältnis in Höhe von 44,24 % für Aktive u. 55,76 % für Versorgungsempfänger. Bis einschl. zur Planung 2009 konnte aufgrund fehlender Abrechnungen nur eine 50/50 %-Aufteilung erfolgen.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 0 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Reisekosten u. PKW-Zuschüsse	399	477	448
Porto, Frachten	241	350	400
IT-Sachkosten	1.859	2.075	2.077
Internetauftritt	440	466	465
Sonstiges	1.964	2.281	1.736
Gesamt:	4.903	5.649	5.126

Bezogen auf die Porto- u. Frachtkosten berücksichtigt die Planung 2010 nach 2008 einen erneuten Anbieterwechsel. Ferner konnte ein Teil der 2008 erbrachten Leistungen erst 2009 abgerechnet werden, so dass das Rechnungsergebnis nicht zu Vergleichszwecken herangezogen werden kann.

Im Bereich der IT-Sachkosten ist im Verwaltungshaushalt 2010 gegenüber dem Vorjahr nahezu keine Steigerung zu verzeichnen (Erhöhung 2008/2009 aufgrund der Verlagerung von Fernmeldekosten). Hinsichtlich der gesamten TCO-Planung wird auf die Ausführungen im Vermögenshaushalt verwiesen.

Analog zu den Personalkosten berücksichtigt die Planung 2009/10 im Bereich der sonstigen Sachkosten die Verlagerung der Sachkosten für die Priesteramtskandidaten vor der Diakonenweihe in den Haushalt des Priesterseminars (Ergebnis 2008 rd. 53 T€).

Zuweisungen:

Im Einzelplan 0 stehen folgende Zuweisungen zur Verfügung:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
B. Priesterseminar Borromaeum	930	1.220	1.233
Institut f. Diakonat u. past. Dienste	578	640	640
Domkapitel	382	405	450
Mittelinstanzen	271	278	279
Kirchenfoyer	124	180	130
Übrige Bereiche	494	474	514
Gesamt:	2.778	3.197	3.245

Die deutliche Ausgabensteigerung 2009 bei der Zuweisung für das Bischöfl. Priesterseminar Borromaeum steht maßgebend im Zusammenhang mit der vorgenannten Verlagerung der Personal- u. Sachkosten für die Priesteramtskandidaten vor der Diakonenweihe in den Haushalt des Priesterseminars Borromaeum. Im Rechnungsjahr 2008 waren diese Kosten noch mit insgesamt rd. 108 T€ im Bistumshaushalt enthalten (Plan 2009 rd. 212 T€).

Die Zuweisung an das Domkapitel ist für die Besoldung und Versorgung des Domklerus bestimmt.

Im Bereich des Kirchenfoyers berücksichtigt die Planung 2010 (analog zum Rechnungsergebnis) die Stellenbesetzung der Leitung durch einen Pastoralassistenten/ -referenten, dessen Personalkosten im Epl. 1 ausgewiesen sind.

Einzelplan 1 - Allgemeine Seelsorge

- Leitung allg. Seelsorge (zentr. Veranstaltungen, Meldewesen)
- überpfarrl. Seelsorge (Kirchenmusik, Exerzitienseelsorge)
- pfarrliche Seelsorge (Pfarrer, Kapläne, Pastoralassistenten/ -referenten)
- Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden
- Ordensgemeinschaften u. Schwesternniederlassungen
- Domkirche und Sonstiges

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>19.626</i>	<i>19.545</i>	<i>20.446</i>
Personalausgaben	49.533	50.939	51.923
sächl. Verwaltungskosten	4.911	5.421	5.614
Zuweisungen	95.066	96.610	97.215
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>149.510</i>	<i>152.970</i>	<i>154.752</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	33	27	35
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	30,46	24,16	32,45
Anteil Pfarrer, Kapläne etc.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	656	651	635
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	645,68	637,91	627,85
Anteil Pastoralass./ -ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	393	386	402
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	356,91	348,9	360,42
Anteil Berufspraktikanten:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	0	6	7
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	0,00	6,00	7,00
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>1.082,00</i>	<i>1.070,00</i>	<i>1.079,00</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>1.033,05</i>	<i>1.016,97</i>	<i>1.027,72</i>

Einnahmen:

Die Einnahmen der allgemeinen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Nettoertragsabführung Kirchengemeinden	15.328	15.000	16.000
Landeszuschüsse Besoldung Pfarrer	1.125	1.125	1.125
Personalkostenerst. Pastoralass./ -ref.	1.341	1.424	1.380
Personalkostenerst. f. abgeordnete Geistl.	515	745	702
Sachbezüge Ordensgeistliche	307	310	310
Versicherungserstattungen	343	300	300
Sonstige Einnahmen*	668	641	629
Gesamt:	19.626	19.545	20.446

*) übrige Personalkostenerstattungen, Kollekten etc.

Bei den Nettoertragsabführungen der Kirchengemeinden handelt es sich um eine 50 %ige Abführung der erzielten Einnahmen zur Mitfinanzierung der Personalkosten für das Seelsorgepersonal, die zu 100 % im Bistumshaushalt ausgewiesen werden. Hierbei berücksichtigt die Planung 2010 neben dem Rechnungsergebnis die Einnahmen des 1. Halbjahres 2009.

Personalkosten:

Der Personalkostenplanung liegt folgende Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.473	1.275	1.362
Personalkosten Pfarrer, Kapläne etc.	25.682	26.992	26.682
Personalkosten Pastoralass./-referenten	20.794	21.101	22.283
Personalkosten abgeordnete Geistliche	424	480	442
Gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten	1.159	1.090	1.154
Gesamt:	49.533	50.939	51.923

Analog zum Epl. 0 berücksichtigt die Planung 2010 für den BGV-Anteil noch formale Stellenplan-Neuzuordnungen im Zusammenhang mit den Controlling-Untersuchungen der HA 100 und 200 (vergl. auch vorstehende Stellenübersicht).

Bei den Personalkosten für Pfarrer und Kapläne steht der Reduzierung gegenüber dem Plan 2009 im Bereich der Versorgungsbezüge (Epl. 9) eine entsprechende Mehrausgabe gegenüber. In den Personalkosten für Pfarrer, Kapläne etc. sind mit rd. 1,6 Mio. € die Aufwendungen für die ausländischen Priester im Dienst der ordentl. Seelsorge im Bistum Münster enthalten (Vorjahr rd. 1,5 Mio. €). Ausgehend vom Rechnungsergebnis 2008 sind für das Seelsorgepersonal folgende linearen Personalkostensteigerungen berücksichtigt:

- Pfarrer, Kapläne: + 3,0 % ab 01.03.2009 und vorsorgliche Einplanung einer weiteren Steigerung ab dem 01.03.2010
- Pastoralass./-ref.: + 3 % für 2009, + 3 % für 2010

Neben der vorstehenden linearen Steigerung berücksichtigt die Planung 2010 für die Pastoralassistenten/-referenten im Rahmen des Stellenplans gegenüber 2009 weitere rd. 11,5 besetzte Stellen.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 1 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
PKW-Zuschüsse Pfarrseelsorge	1.720	1.830	1.750
Verarbeitungskosten Meldewesen	274	270	270
Sammelversicherungen	2.638	2.900	2.840
Sonstiges	280	421	754
Gesamt:	4.911	5.421	5.614

Im Bereich Sammelversicherungen betrifft die gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 festzustellende Erhöhung die Prämienanhebung für den Bereich der Gebäude/Inventarversicherung (Ansatzreduzierung ab 2010). Bei den sonstigen Sachkosten steht die Ansatzreduzierung 2009 im Zusammenhang mit der Veranschlagung von rd. 150 T€ Veranstaltungskosten für den Tag der Seelsorgerinnen und Seelsorger im Bistum Münster (75 T€), den Tag des Ehrenamtes (50 T€) sowie die Eröffnung der Misereor-Aktion (25 T€). Weitere 350 T€ betreffen einen einmaligen Sondersachverhalt.

Zuweisungen:

Bezogen auf die Zuweisungen für die allg. Seelsorge wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Schlüsselzuw. Verwhh. Kircheng.	61.615	64.285	65.510
Schlüsselzuw. TEK Kircheng.	28.048	24.419	25.251
Zw.-Summe Schlüsselzuw.:	89.663	88.704	90.760
Schuldenentlastungshilfen	790	2.000	1.000
Domkirche	509	540	560
Priesterhaus Kevelaer	540	540	540
Schwesternniederlassungen	1.036	1.100	1.080
Förderung von Orden	415	725	734
Zusch. Besoldg. Haushälter.	730	760	730
Zuw. Exertienseelsorge	870	835	855
Übrige Zuweisungen	512	1.407	956
Gesamt:	95.066	96.610	97.215

Im Bereich der **Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden** berücksichtigt die Planung 2009 für die Verwaltungshaushalte der Kirchengemeinden eine Ansatzerhöhung von rd. 64,3 Mio. € in 2009 auf rd. 65,5 Mio. € für 2010. Damit beläuft sich die prozentuale Steigerung insgesamt auf 1,9 %. Es ist hierbei eine Personalkostensteigerung von 3 % berücksichtigt. Weitere rd. 800 T€ sind durch interne Verteilung der in 2009 letztmalig zu zahlenden Härtefallregelung aufgrund der Umstellung der Schlüsselzuweisungsordnung in 2006 für alle Kirchengemeinden eingeplant.

Davon unabhängig ist zu berücksichtigen, dass die Schlüsselzuweisungen für den Verwaltungshaushalt der Kirchengemeinden im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2007 (56,6 Mio. €) in 2008 (61,6 Mio. €) - maßgebend aufgrund der Personalkostensteigerungen - bereits um 8,8 % gestiegen sind.

Dagegen berücksichtigt die Planung 2009/10 im Bereich der TEK (Tageseinrichtungen f. Kinder) die Auswirkungen der Neufassung des KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). Danach ist der Trägeranteil ab dem 01.08.2008 von 20 % auf 12 % gesunken (bei gleichzeitiger Ausweitung der Betreuung der unter 3-jährigen). Aufgrund des im Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht endgültig feststehenden Angebotes der Betreuung, stand der Teilansatz 2009 für den Bereich der TEK noch unter Änderungsvorbehalt. Die Förderung des kirchlichen Grundbestandes wurde für das Jahr 2010 wie folgt ermittelt:

01.01. - 31.07.2010 14.124 T€

01.08. - 31.12.2010 10.367 T€

Zudem ist ein unter Sperrvermerk stehender Reserveteilansatz in Höhe von 760 T€ veranschlagt.

Die gesetzlich festgelegten KiBiz-Pauschalen steigen erstmals zum 01.08.2009, danach zum 01.08.2010, um jeweils 1,5 %. Der Planansatz 2010 wurde auf der Basis des Trägeranteils für die festgelegten KiBiz-Pauschalen 2010 ermittelt. Die lineare Personalkostensteigerung liegt für das Jahr 2010 höher, sodass abzuwarten bleibt, ob die Pauschalen eine auskömmliche Finanzierung sicherstellen können. Dies gilt insbesondere für eine evtl. Übernahme des im Sommer 2009 für die Erzieherinnen des Landes ausgehandelten Tarifvertrages.

Die **Schuldenentlastungshilfen** wurden für 2010 auf 1,0 Mio. € abgesenkt. Dieser Annahme liegt die Auswertung der Jahresergebnisse 2008 und Haushaltsplanungen 2009 zugrunde. Danach ist deutlich zu erkennen, dass die im Jahr 2007 begonnenen Einsparkonzepte die Haushaltsentwicklung der Kirchengemeinden positiv beeinflussen.

Die Planung der Zuweisungen 2010 für die **Schwesternniederlassungen** orientiert sich am Rechnungsergebnis 2008. Zuweisungsempfänger sind Kirchengemeinden, die Ordensschwwestern im pastoralen Dienst einsetzen.

Die **Zuweisungen zur Förderung von Orden** berücksichtigen ab 2009 als neuen Sachverhalt eine zusätzliche Unterstützung für den Klosterbetrieb in Gerleve in einer Größenordnung von fünf Gestellungsleistungen (rd. 284 T€).

In den **Zuweisungen für die Exerzienseelsorge** ist mit 330 T€ u. a. die Fehlbedarfszuweisung für das Gertrudenstift in Rheine-Bentlage enthalten (Vorjahr rd. 313 T€).

Im Bereich der **übrigen Zuweisungen** sind 0,5 Mio. € Finanzhilfen an die Kirchengemeinden zur Umsetzung der notwendigen strukturellen Veränderungen vorgesehen (Vorjahr 0,95 Mio. €). Seit dem Haushaltsjahr 2008 stehen diese Hilfen insbesondere auch für den Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung.

Einzelplan 2 - Besondere Seelsorge

- Leitung bes. Seelsorge
- Jugendseelsorge (relig. Maßnahmen, Regionalbüros, Jugendverbände)
- Erwachsenenseelsorge
- Berufsbezogene Seelsorge (einschl. Studenten/ Hochschulgemeinde)
- Ausländerseelsorge
- Kranken- u. Behindertenseelsorge (einschl. Krhs. Pastoralass. /-ref.)
- Sonderdienste

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>1.095</i>	<i>837</i>	<i>799</i>
Personalausgaben	4.333	4.715	4.882
sächl. Verwaltungskosten	1.265	1.171	1.151
Zuweisungen	5.920	6.193	6.255
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.519</i>	<i>12.079</i>	<i>12.288</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	47	48	41
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	34,5	36,49	31,14
Anteil Studentengemeinde:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	12	12	13
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	9,14	8,28	8,78
Anteil Ausländerseelsorge:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	40	40	42
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	31,13	28,71	29,36
Anteil Krhs.-Pastoralass./ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	22	22	22
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	20,50	19,50	19,00
<i>Summe Mitarbeiter:</i>	<i>121</i>	<i>122</i>	<i>118</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>95,27</i>	<i>92,98</i>	<i>88,28</i>

Einnahmen:

Von den Einnahmen 2010 in Höhe von rd. 0,8 Mio. € entfallen allein 352 T€ (Vorjahr rd. 380 T€) auf Personalkostenerstattungen für die Krankenhauspastoralass./-referenten und rd. 110 T€ auf Zuweisungen anderer Bistümer im Zusammenhang mit der Mitfinanzierung der Ausländerseelsorge.

Für den entwicklungspolit. Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftl. Zusammenarbeit u. Entwicklung berücksichtigt die Planung 2010 Bundeszuschüsse in Höhe von 150 T€ (der Einnahme stehen entsprechende Ausgaben gegenüber). Im Haushaltjahr 2008 waren die Zuschüsse erstmals mit 72 T€ eingegangen. Dagegen lagen die Spendeneingänge in 2008 mit rd. 114 T€ deutlich über dem entsprechenden Vergleichsansatz 2010 in Höhe von 32 T€. Aufgrund konkreter Spenden-Verwendungsvorgaben wird der überwiegende Teil der Spenden ab 2009 durchlaufend über den Vorschuss- u. Verwahrbereich weitergeleitet.

Zusätzlich sind im Rechnungsergebnis 2008 mit rd. 141 T€ noch die Teilnehmerbeiträge für das deutsche Chorfest, das vom 01. bis 05.10.2008 in Münster stattgefunden hat, enthalten.

Personalausgaben:

Hinsichtlich der Personalkostenentwicklung im Epl. 2 wird folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.965	2.177	2.282
Personalkosten Studentengemeinde	368	402	412
Personalkosten Ausländerseelsorgestellen	1.220	1.305	1.297
Krankenhaus-Pastoralass./ -refer.	691	712	805
Sonstige Personalausgaben	90	119	85
Gesamt:	4.333	4.715	4.881

Die Personalkosten für die Regionalbüros sind als Referate in den BGV-Personalkosten enthalten. Im Haushaltsjahr 2010 beläuft sich dieser Personalaufwand auf rd. 808 T€ (Vorjahr 715 T€). Davon unabhängig haben sich im Bereich der BGV-Personalkosten (nach Abschluss der Controllingmaßnahmen in der HA 100 u. 200) formale Personalkostenneuordnungen zum Epl. 0 und 1 ergeben.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Im Bereich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben enthält die Planung seit 2009 im Zusammenhang mit der von der polnischen Mission genutzten Kirche und des Pfarrheimes St. Juliana, Duisburg, sowie der Antoniuskirche in Münster (Nutzung durch polnische und spanische Mission) Sachkosten in Höhe von rd. 115 T€. Zusätzlich beinhaltet die Planung 2010 mit 30 T€ einen geschätzten Zuschuss für die geplante Messdienerwallfahrt nach Rom. Demgegenüber sind im Rechnungsergebnis 2008 die einmaligen Ausgaben für das deutsche Chorfest in Münster mit 187 T€ (vergl. auch Einnahme) und mit 65 T€ die Overheadkosten für den Weltjugendtag 2008 in Australien enthalten.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen der besonderen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Regionalbüros	110	138	136
Förder.relig. Maßn. gem. kirchlichem Jugendplan	197	185	203
OT-Heime	342	347	363
Jugendverbände	1.879	1.856	1.955
Tage relig. Orientierung	322	385	371
Erwachsenenverbände	1.987	1.975	2.074
Kath. Studentengemeinde	249	255	258
Ausländerseelsorgestellen	59	104	94
Telefonseelsorge	228	244	253
Sonstige Zuweisungen	547	704	551
Gesamt:	5.920	6.193	6.255

Die Zuweisungen für die Jugend- u. Erwachsenenverbände berücksichtigen für 2010 die erwartete lineare Personal- u. Sachkostensteigerung (2009 überplanmäßig bereitgestellt). Zudem geht die Planung 2010 im Bereich der Erwachsenenverbände von einer einmaligen Verlängerung der ursprünglich bis 2009 befristeten Sonderzuweisung an die KFD aus (70 T€).

Bezüglich der „sonstigen Zuweisungen“ ist auf nachfolgende Besonderheiten hinzuweisen:

In den Haushaltsjahren 2008 u. 2009 standen zusätzlich jeweils rd. 100 T€ Sondermittel zur Förderung der Familienseelsorge/ -bildung zur Verfügung. Auf der Grundlage der tatsächlichen bzw. beantragten Förderung wurde dieser Teilansatz für 2010 auf 30 T€ abgesenkt (die Förder Richtlinien sind zum 01.03.2008 in Kraft getreten).

Darüber hinaus waren 2009 einmalig rd. 60 T€ für die im Mai 2009 durchgeführte 72-Stunden-Sozialaktion der Abteilung Kinder- u. Jugendseelsorge in Kooperation mit dem BDKJ-Diözesanverband enthalten.

Analog zum Vorjahr sind 2010 insgesamt 170 T€ Zuweisungen für die Freiwilligendienste im Ausland im Zusammenhang mit dem neuen Entwicklungspolit. Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftl. Zusammenarbeit u. Entwicklung veranschlagt.

Einzelplan 3 - Bildung, Wissenschaft und Kunst

- Leitung Bildung, Wissenschaft, Kunst
- Jugendbildung
- Erwachsenenbildung
- Religionspädagogische Bildung
- Wissenschaft, Medien und Kunst

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>1.379</i>	<i>1.512</i>	<i>1.381</i>
Personalausgaben	2.756	3.125	3.119
sächl. Verwaltungskosten	619	756	787
Zuweisungen	8.266	8.864	9.261
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.641</i>	<i>12.745</i>	<i>13.167</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	41	41	43
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	36,04	35,59	37,06
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>41</i>	<i>41</i>	<i>43</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>36,04</i>	<i>35,59</i>	<i>37,06</i>

Einnahmen:

Von den mit rd. 1,38 Mio. € ausgewiesenen Einnahmen entfallen allein rd. 963 T€ (2009: rd. 1.104 T€) auf die 100 %igen Personalkostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht an öffentlichen Schulen. Der deutlichen Ansatzreduzierung steht ausgabeseitig ebenfalls ein entsprechend niedrigerer Planansatz gegenüber (vergl. auch nachfolgende Personalkostenübersicht). Analog zum Vorjahr entfallen 2010 weitere 200 T€ auf die geschätzt veranschlagten Umsatzsteuererstattungen für die Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum.

Sachkosten:

Die Sachkosten 2010 betreffen mit allein 306 T€ den Sachkostenetat der Diözesanbibliothek, weitere rd. 290,9 T€ entfallen auf die Bauunterhaltung für die Bildungshäuser in Trägerschaft des Bistums. Der Sachkostenetat der Diözesanbibliothek hatte nach einer Festschreibung im Zeitraum 2002 - 2007 mit der Planung 2009 eine Mittelaufstockung um rd. 110 T€ erfahren (2008 wurden die Mittel bereits überplanmäßig auf rd. 220 T€ aufgestockt).

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 3 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.944	2.007	2.141
Religionsunterricht an öffentl. Schulen	800	1.104	963
Sonstige Personalausgaben	12	14	15
Gesamt:	2.756	3.125	3.119

Hinsichtlich der Position „Religionsunterricht an öffentl. Schulen“ wird auf die entsprechende Erläuterung zur Einnahme verwiesen. Die Anstellung der Lehrkräfte erfolgt beim Bistum. Die 100 %ige Refinanzierung ist per Gestellungsvertrag mit der Bezirksregierung abgesichert. Dienstvorgesetzter ist der Generalvikar.

Zuweisungen:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Jugendbildungsstätten	775	806	827
Erwachsenenbildungsstätten etc.	2.180	2.615	2.582
Familienbildungsstätten	3.964	4.082	0
Stadt- und Kreisbildungswerke	352	331	0
Bildungsforen	0	0	4.400
Wissenschaft u. Kunst*	248	262	386
Medienwesen	589	602	901
Übrige Zuweisungen**	156	167	165
Gesamt:	8.266	8.864	9.261

*) Heimathaus Münsterland, Institut f. Geschichte, Ausstellung Goldschmiedekunst etc.

***) Domkammer etc.

Die Zuweisungen für die Erwachsenenbildungsstätten wurden auf der Grundlage der um Überschüsse/Fehlbeträge etc. aus Vorjahren bereinigten Rechnungsergebnisse 2008 der Einrichtungen ermittelt. Hierbei bezieht sich die eingeplante lineare Personal- u. Sachkostensteigerung nur auf die anteilige Bistumsfinanzierung. Die Zuweisung für das Liudgerhaus ist mit einer geschätzten Zuweisung in Höhe von 110 T€ (Vorjahr 140 T€) enthalten.

Die Fusion der acht Kreisbildungswerke und der 26 Familienbildungsstätten zu acht regionalen Bildungsverbänden wurde 2007 abgeschlossen. Dementsprechend werden die Zuweisungen für die neuen Bildungsforen ab 2010 im Bistumshaushalt in einem eigenen Unterabschnitt ausgewiesen. Aufgrund der im Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch ausstehenden differenzierten Auswertung der Jahresabschlüsse 2008 der Einrichtungen bleibt ein Teilbetrag der veranschlagten Zuweisung 2010 mit Haushaltsvermerk gesperrt.

Im Bereich Wissenschaft u. Kunst ist als neuer Sachverhalt mit 130 T€ der Bistumsanteil am Forschungs- u. Ausstellungsprojekt „Spätmittelalterliche Goldschmiedekunst in Westfalen“ enthalten. Das Projekt ist auf den Zeitraum 2009 - 2011 befristet und wird zusammen mit dem Landesmuseum und der Westf. Wilhelmsuniversität durchgeführt. Der auf das Haushaltsjahr 2009 entfallende Förderanteil wurde unter Beteiligung des Kirchensteuerrates mit 100 T€ bereitgestellt. Im Jahr 2011 beläuft sich der Bistumsanteil auf 237 T€.

Die Zuweisungen für den Bereich „Medienwesen“ betreffen 2010 mit rd. 550 T€ den Finanzbedarf für das Stiftsarchiv, die Stiftsbibliothek sowie die Domschatzkammer/Stiftsmuseum, Xanten. Im Hinblick auf die Eröffnung ab 15.10.2009 hatte der Kirchensteuerrat durch überplanmäßige Mittelbereitstellung für 2009 bereits einer Zuweisung in Höhe von rd. 520 T€ zugestimmt. Im Rechnungsergebnis 2008 ist lediglich eine Zuweisung in Höhe von rd. 242 T€ enthalten.

Einzelplan 4 - Soziale Dienste

- Leitung Soziale Dienste (DICV)
- Verbände des soz. Dienstes
- Hilfsmaßnahmen zum Schutz des ungeb. Lebens
- Jugendhilfe (Tageseinr. f. Kinder, Studentenwohnheime)
- Altenhilfe
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)
- Weitere soz. Hilfen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>2.940</i>	<i>2.894</i>	<i>3.128</i>
Personalausgaben	2.794	2.839	2.936
sächl. Verwaltungskosten	214	229	229
Zuweisungen	22.772	24.001	24.473
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>25.780</i>	<i>27.069</i>	<i>27.638</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	2	2	2
umger. Vollkräfte 01.05.:	2,00	2,00	2,00
Anteil EFL-Stellen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	114	117	123
umger. Vollkräfte 01.05.:	45,12	46,6	48,51
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>116</i>	<i>119</i>	<i>125</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>47,12</i>	<i>48,60</i>	<i>50,51</i>

Einnahmen:

Von den mit rd. 3,13 Mio. € ausgewiesenen Einnahmen entfallen

- rd. 0,2 Mio. € auf Umlagen für Fortbildungsmaßnahmen im Kindergartenbereich,
- rd. 1,4 Mio. € (überwiegend öffentl. Zuschüsse) für die Efl-Beratungsstellen sowie
- rd. 1,4 Mio. € auf Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung.

Im Ergebnis sind die für 2010 veranschlagten öffentl. Zuschüsse für die Efl-Beratungsstellen gegenüber dem Vorjahr um rd. 220 T€ gestiegen. Hierbei handelt es sich zum Teil um die nachträgliche Mitfinanzierung bereits zusätzlich besetzter (bewilligter) Personalstellen.

Hinsichtlich der Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung ist darauf hinzuweisen, dass die Spitzabrechnung mit den Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen ab 2008 ausschließlich über die veranschlagten Zuweisungen an die Orts Caritasverbände vorgenommen wird. Zuvor waren für diesen Zweck noch Einbehalte des DICV von den bewilligten Landeszuschüssen erfolgt.

Personalausgaben:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	77	79	85
Efl-Beratungsstellen	2.717	2.760	2.851
Gesamt:	2.794	2.839	2.936

(Angaben in T€)

Zuweisungen:

Hinsichtlich der Zuweisungen für die sozialen Dienste wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Diözesancaritasverband	3.185	2.640	2.699
Örtliche Caritasverbände	16.238	17.243	17.471
Sonstige caritat. Verbände	191	199	202
Unmittelb. Hilfen Schutz ungeb. Leb.	1.100	1.200	1.200
Studentenwohnheime	176	138	166
Tageseinrichtungen f. Kinder	653	1.255	1.270
Altenpflegeseminare	326	375	380
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung	332	380	395
Solidaritätsfonds f. Arbeitslose	459	468	468
Übrige Zuweisungen	112	103	222
Gesamt:	22.772	24.001	24.473

Die Planung 2010 der Zuweisung für den Diözesancaritasverband - die zur Finanzierung von Personal- u. Sachkosten als Pauschalzuweisung gewährt wird - berücksichtigt die erwartete lineare Personal- u. Sachkostensteigerung. Davon unabhängig steht die Ansatzreduzierung gegenüber 2008 im Zusammenhang mit der Verlagerung von 430 T€ für den Fachdienst für Integration und Migration zur Schlüsselzuweisung an die Örtl. Caritasverbände. Hintergrund hierfür war, dass die Personalanstellung für diesen Bereich vom DiCV zu den Ortsverbänden gewechselt ist.

Der Haushaltsplan 2010 sieht auf der Grundlage der Zuweisungsordnung vom 01.01.2008 eine finanzielle Ausstattung der Ortscaritasverbände/ Fachverbände des sozialen Dienstes in Höhe von rd. 17,5 Mio. € vor (einschl. linearer Personal- u. Sachkostensteigerung). Seit 2009 sind in den Zuweisungen neu enthalten (2008 nur anteilig):

- 430,0 T€ Umschichtung Migrationsberatung (aus der Zuweisung des DiCV)
- 240,0 T€ Umschichtung Defizitausgleich Schwangerenberatung (Verzicht auf teilweisen Einbehalt der Landeszuschüsse)

Im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder stehen Zweckzuweisungen für Trägergemeinden, die zusätzliches Personal beschäftigen müssen und dieses aus den Kindspauschalen nach dem KiBiz nicht finanzieren können, zur Verfügung (150 T€). Darüber hinaus sollen den Kirchengemeinden entsprechend dem KSTR-Beschluss vom 19.04.2008 verstärkt Haushaltsmittel für die Finanzierung der Berufspraktikantinnen/ -praktikanten zur Verfügung gestellt werden (600 T€). Unverändert entfallen 520 T€ auf die Förderung von 15 Tageseinrichtungen für Kinder in Trägerschaft von Caritasverbänden, Ordensgemeinschaften etc.. Die Zuweisungen für die Familienzentren werden im Epl. 1 über die Schlüsselzuweisung abgewickelt.

In den übrigen Zuweisungen des Jahres 2010 ist mit 60 T€ eine einmalige Beteiligung des Bistums zur Neudefinition des Pflegebegriffes auf Landesebene enthalten (künftige Ausrichtung der Pflege in Altenheimen, Projektstudien, Workshops etc.). Darüber hinaus berücksichtigt die Planung 2010 als neuen Sachverhalt eine auf 3 Jahre befristete Sonderförderung einer Kinder- u. Jugendhilfeeinrichtung in Höhe von max. 50 T€ p. a..

Einzelplan 5 - Gesamtkirchliche Aufgaben

- Leitung gesamtkirchliche Aufgaben
- Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
- Überdiözesaner Haushalt NW
- Weltkirche, Diaspora
- Missions- und Entwicklungshilfe, Katastrophenhilfe

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>108</i>	<i>92</i>	<i>89</i>
Personalausgaben	495	606	534
sächl. Verwaltungskosten	23	24	27
Zuweisungen	12.865	14.845	14.591
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>13.383</i>	<i>15.475</i>	<i>15.152</i>
Anteil Generalvikariat: Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.: umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	3 2,5	4 3,5	3 2,5

Von den vorstehenden Personalausgaben 2010 entfallen rd. 183 T€ auf BGV-Personalkosten, rd. 144 T€ auf das Förderprojekt Mexico-Cardonal und 169 T€ auf die in Entwicklungsländern tätigen Geistlichen u. Stipendiaten.

Zuweisungen:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Umlage zum Haushalt des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)	11.428	13.232	12.840
Umlage zum überdiözesanen Haushalt der (Erz-) Bistümer des Landes NRW	571	741	882
Bistumszuschüsse (Direktleistungen) für die Weltkirche und Mission	866	872	869
Gesamt:	12.865	14.845	14.591

Der vom nrw-Teil des Bistums Münster aufzubringenden Gesamtumlage zum Haushalt 2010 des VDD liegt folgende vorläufige Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Regelumlage	7.702	8.087	8.124
Sonderumlage Ost	4.698	4.932	4.644
KZVK-Beitrag Ost	149	213	72
Rückrechng. Verbandsuml. mit Clearg.	-1.121	0	0
Gesamt:	11.428	13.232	12.840

Die Höhe der Umlage zum Haushalt des VDD hängt von der jeweiligen Kirchensteuerentwicklung der Diözesen ab; insofern steht die Planung 2010 unter Änderungsvorbehalt.

Die Erhöhung der Umlage zum überdiözesanen Haushalt NW ist neben geringeren Zinseinnahmen auf zurückgehende r.-k. Kirchensteueranteile aus der einheitlichen Pauschalsteuer aus gewerblich geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zurückzuführen. Ferner ist die Zahl der Patenschaftsabonnements für den Rheinischen Merkur erstmals wieder gestiegen. Davon unabhängig war die Haushaltsplanung für den überdiöz. Haushalt NW zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bistumshaushalts 2010 noch nicht abgeschlossen.

Einzelplan 6 - Schule und Erziehung

- Leitung Schule und Erziehung
- Schulen
- Schülerheime
- Sonderkindergarten

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>1.781</i>	<i>1.628</i>	<i>1.658</i>
Personalausgaben	1.422	1.483	1.591
sächl. Verwaltungskosten	696	869	915
Zuweisungen	9.443	9.094	9.005
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.561</i>	<i>11.446</i>	<i>11.510</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	27	29	30
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	25,65	26,43	27,09

Einnahmen:

Die für 2010 mit rd. 1,66 Mio. € ausgewiesenen Einnahmen betreffen mit rd. 0,54 Mio. € kommunale Zuschüsse und mit weiteren rd. 1,11 Mio. € Einnahmen überwiegend im Zusammenhang mit der Abrechnung von Schulkassenzuweisungen u. der verbesserten Bezuschussung von Verwaltungskräften an den Schulen (Pauschalabgeltung gem. Schulgesetz). Die Landeszuschüsse für den laufenden Betrieb der bischöflichen Schulen erscheinen nicht im Bistumshaushalt; diese werden unmittelbar in den Haushalten dieser Einrichtungen ausgewiesen.

Personalausgaben:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.353	1.406	1.512
Sonstige Personalausgaben	69	77	79
Gesamt:	1.422	1.483	1.591

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Von den Sachausgaben 2010 entfallen - analog zum Vorjahr - rd. 190 T€ auf Mietkosten für Schulräume (im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung trägt das Bistum die Kosten für die Herstellung/ Anmietung der Schulräume allein).

Die Bauunterhaltungskosten für Schulen (einschl. Dienstwohnungen) und Schülerheime machen 2010 weitere rd. 289 T€ aus. Zusätzlich stehen für alle Schulen nach dem Schulgesetz NRW weitere rd. 2,1 Mio. € für Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung.

Hinsichtlich der Steigerung der Sachkosten ist die zum 01.08.2008 erfolgte Errichtung einer Betreiberstiftung für das Coll. Johanneum, Ostbevern, zu berücksichtigen. Danach sind in den Sachkosten 2010 rd. 300 T€ enthalten, die vor dem 01.08.2008 im Rahmen einer Zuweisung gewährt wurden (anteilige Sachkosten ab 01.08.2008 rd. 96 T€).

Zuweisungen f. Schulen und Schülerheime:

Die Schulkassenzuweisungen der 51 Schulen und 2 Schülerheime in Trägerschaft des Bistums, Kirchengemeinden, Caritasverbänden, Orden etc. teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
10 Förderschulen für Geistige Entwicklung	657	535	532
13 Realschulen	1.397	1.410	1.479
15 Gymnasien	3.738	3.690	3.846
1 Gesamtschule	525	530	623
1 Schulzentrum	389	365	405
9 Berufskollegs	1.418	1.448	1.413
2 Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife	237	246	247
2 Schülerheime	1.056	839	431
Sonstige Zuweisungen	26	31	30
Gesamt:	9.443	9.094	9.005

Für die Schulen in Trägerschaft des Bistums liegt der Planung 2010 grundsätzlich die Aufbringung einer 6 %igen Eigenleistung zugrunde. Diese berechnet sich wie folgt:

- 15 % Regeleigenleistung
- abzüglich 7 % bei Bereitstellung von Schulgebäuden und -räumen
- abzüglich 2 % für die Bereitstellung der Schuleinrichtung (vergl. Veranschlagung im Vermögenshaushalt)

Als neuen besonderen Sachverhalt berücksichtigt die Planung 2010 für 3 Schulen mit Ganztagsbetrieb insgesamt zusätzliche nicht etatfähige Ausgaben im Bereich der Bewirtschaftungspauschalen in Höhe von rd. 112 T€. Diesbezüglich wurde im Frühjahr 2009 beim Regierungspräsidenten zur ergänzenden Deckung der nicht etatfähigen Kosten die Anerkennung des Sondertatbestandes „Schulischer Ganztagsbetrieb“ beantragt.

Die Zuweisungen für die katholischen weiterführenden Schulen in Trägerschaft von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden werden zur Mitfinanzierung der gesetzlichen Eigenleistung gezahlt; das Bistum finanziert in der Regel 50 % der gesetzlich aufzubringenden Eigenleistung. Für die „Förderschulen für geistige Entwicklung“ beträgt die gesetzl. Eigenleistung ab 01.01.2009 2 % (2008: 3 %, 2007: 4 %, 2006: 5 %).

Von der Mittelbereitstellung 2010 für die 2 Schülerheime entfallen rd. 366 T€ (Vorjahr 774 T€) auf das Coll. Augustinianum, Gaesdonck und - analog zum Vorjahr - rd. 65 T€ auf das Coll. Johanneum in Ostbevern. Hinsichtlich der Gaesdonck liegt eine Einigung mit dem Stiftungsvorstand vor, die Bistumszuweisung (einschl. Bauunterhaltung) bis 2010 - ausgehend vom Zuweisungsbedarf 2005 - um rd. 84 % zurückzuführen. Dieses Ziel wurde mit der vorliegenden Planung erreicht.

Bezogen auf die Loburg wurde die Führung des Internates zum 01.08.2008 einer eigenen „Betreiberstiftung“ übertragen. Diesbezüglich beschränkt sich die Bistumszuweisung 2010 an die Stiftung auf rd. 65 T€. Unverändert hat das Bistum die Verpflichtung, die gebäudebezogenen Kosten in Höhe von rd. 300 T€ aus Bistumsmitteln zu finanzieren (Verlagerung aus dem Zuweisungsbereich zu den Sachkosten des Epl. 6).

Einzelplan 9 - Finanzen und Versorgung

- Kirchensteuer
- Grund- und Kapitalvermögen
- Versorgung
- Sonstige allg. Finanzwirtschaft (Finanzausgleich Offizialat Vechta, Deckungsreserve)

(Angaben in T€)

	Rechnung 2008	Plan 2009	Plan 2010
<i>Einnahmen</i>	<i>355.609</i>	<i>357.287</i>	<i>319.558</i>
Personalausgaben	18.600	19.294	20.609
sächl. Verwaltungskosten	2.063	2.196	2.284
Zuweisungen	10.451	10.630	9.320
<i>Zw.-Summe Ausgaben</i>	<i>31.113</i>	<i>32.121</i>	<i>32.213</i>
Zuführung an Vermögenshaushalt	103.679	93.486	54.040
<i>Ges. Summe Ausgaben</i>	<i>134.791</i>	<i>125.607</i>	<i>86.253</i>

Einnahmen:

	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
Kirchensteuern	341.376	339.492	287.834
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	11.063	14.674	13.694
Erstattung Beihilfeaufwendungen	2.157	2.120	2.296
Zuweisung z. Finanzierung d. Versorgungslasten	105	150	14.880
Sonstige Einnahmen	909	851	855
Gesamt:	355.609	357.287	319.558

Kirchensteuer Finanzämter

Die Kirchensteuern aus der Einziehung durch Finanzämter wurden für das Haushaltsjahr 2010 unter Berücksichtigung der Kirchensteuereingänge bis einschl. 06/2009 wie folgt geschätzt:

Angaben in Mio. €

	Rechnung 2008	Ver- änderung in %	Aktualisierte Schätzung 2009	Ver- änderung in %	Ansatz 2010
Kirchen-Ein- kommensteuer	87,809	-25,0	65,857	-25,0	49,393
Kirchen- Lohnsteuer	172,124	-5,0	163,518	-5,0	155,342
Gesamt:	259,933	-11,8	229,375	-10,7	204,735

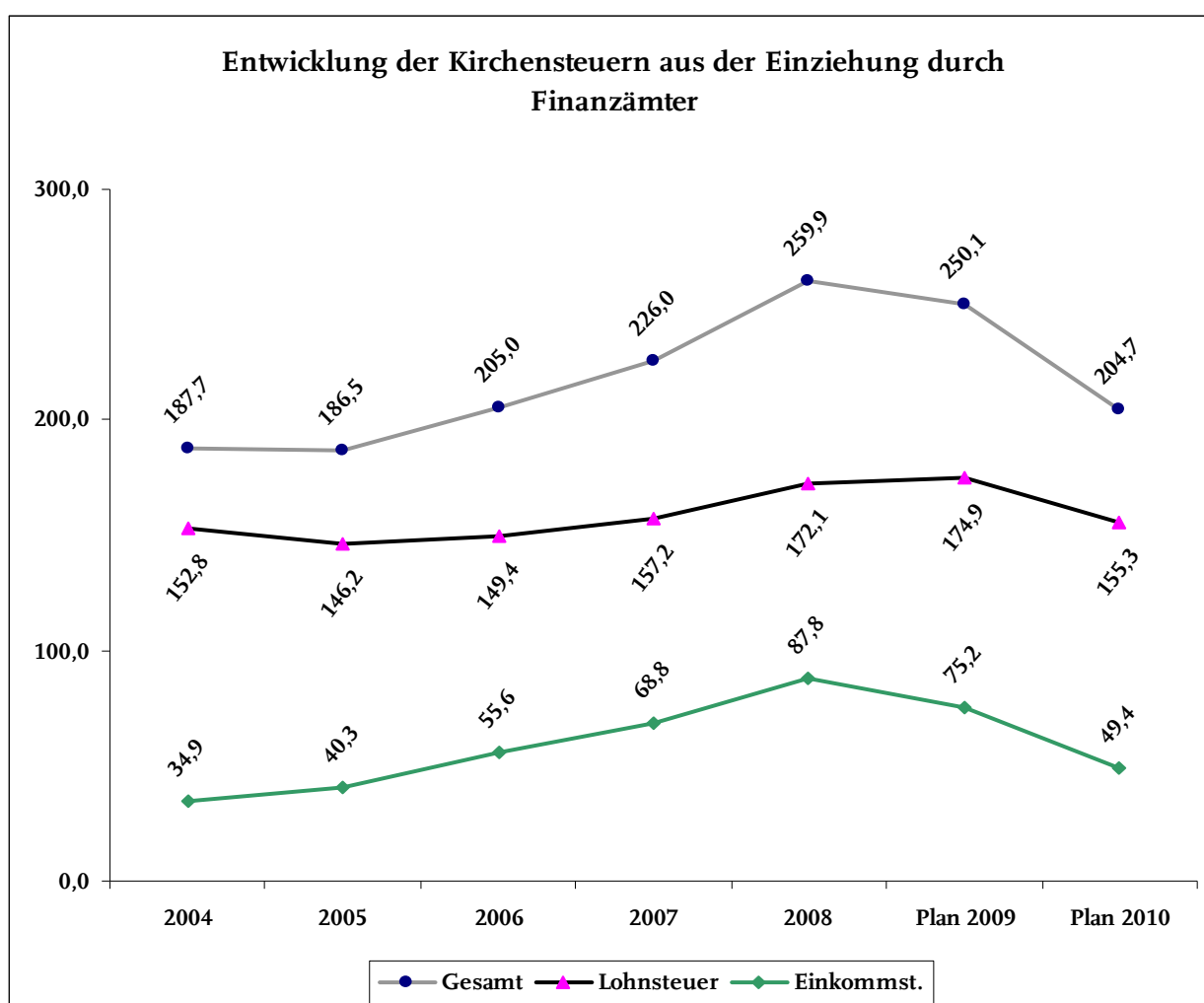
Zum Vergleich ergab sich bis einschl. 06/2009 gegenüber 2008 folgende Kirchensteuerentwicklung:

Kirchen-Einkommensteuer:	- 9,63 %
Kirchen-Lohnsteuer:	1,37 %
Gesamt:	- 2,48 %

Hinsichtlich der Kirchensteuereingänge bis einschl. 06/09 ist darauf hinzuweisen, dass die Einkommensteuer-Vorauszahlungen im Juni 2009 immer noch um 0,13 % über dem Wert des Vorjahres lagen, das mit 9,63 % ausgewiesene Minus im Jahresverlauf maßgebend aus den Rückzahlungen im Zusammenhang mit der Wiedereinführung der Pendlerpauschale resultiert, die wie alle Steuererstattungen zu Lasten der Einkommensteuer vorgenommen wurde. Dagegen zeigen sich die konjunkturellen Einbrüche direkt bereits bei der Lohnsteuer, die für die Monate Mai (-3,59 %) und Juni (-5,97 %) erstmals negative Ergebnisse gegenüber dem selben Monat des Vorjahres ausweist.

Die Kirchensteuerschätzung 2010 des Bistums Münster orientiert sich weitgehend an den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzungen des Bundesfinanzministeriums von Mai 2009, nach denen für 2010 gegenüber 2008 im alten Bundesgebiet bei geltendem Steuerrecht insgesamt von einem Rückgang der Einkommensteuer in Höhe von rd. 48,1 und im Bereich der Lohnsteuer von rd. 10,3 % ausgegangen wird.

Für den Zeitraum 2004 - 2010 ergibt sich für den nrw-Teil des Bistums Münster folgendes Bild:



Kirchensteuer-Clearing/ Verrechnung:

Im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings erfolgte die Planung 2010 auf der Grundlage der Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2004 und der im I. Quartal 2009 erfolgten Anpassung der Vorauszahlungen an die tatsächlichen Kirchensteuereingänge 2008. Danach wurden die 2010 erwarteten Zahlungseingänge wie folgt veranschlagt:

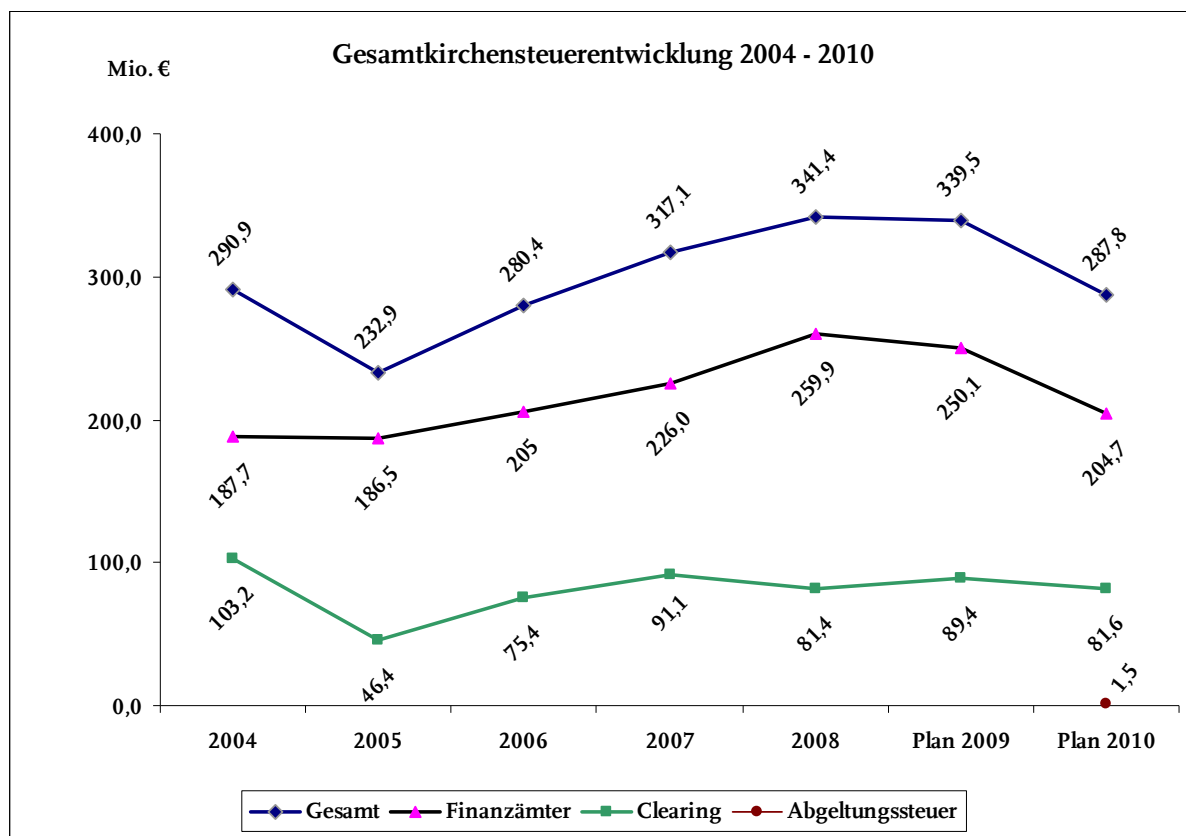
- Kirchenlohnsteuer-Clearing-Vorauszahlungen	80.000.000,-- €
- Kircheneinkommensteuer-Verrechnung mit nrw-Diözesen	<u>1.600.000,-- €</u>
Ansatz 2010:	81.600.000,-- €

Mit der vorstehenden Schätzung wird der Vergleichsansatz 2009 um rd. 7,8 Mio. € unterschritten. Bei dieser Planung ist insbesondere berücksichtigt, dass sich die Quartalszahlungen ab dem II. Quartal 2009 gegenüber dem II. Quartal 2008 um rd. 1,4 Mio. € reduziert haben. Konkretere Schätzungen sind erst nach Vorlage der Clearing-Abrechnung 2009, die im Herbst 2009 erwartet wird, möglich.

Kirchensteuern aus Abgeltungssteuer:

Hinsichtlich der neuen Abgeltungssteuer (Zinssteuer), die auf Zinserträge, Dividenden und Erlöse aus Wertpapierverkäufen ab 01.01.2009 erhoben wird, liegen noch keine belastbaren Angaben vor. Auf der Grundlage der Zahlungseingänge im I. und II. Quartal 2009 wurden die über den VDD zufließenden Einnahmen für das Haushaltsjahr 2010 erstmalig auf 1,5 Mio. € geschätzt.

Die Gesamt-Kirchensteuerentwicklung stellt sich im Zeitraum 2004 - 2010 wie folgt dar:



Das Clearingergebnis 2005 ist aus der Abrechnung 2000 u. 2001 von Rückzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio. € geprägt.

Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb, Erstattung Beihilfeaufwendungen

Die Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb steigen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 um rd. 2,6 Mio. € und sinken gegenüber dem Vergleichsansatz 2009 um rd. 1,0 Mio. €. Während die Mehreinnahmen auf die überproportional guten Jahresabschlüsse 2007/8 zurückzuführen sind (Zinsmehreinnahmen), resultiert der Einnahmerückgang gegenüber 2009 insbesondere aus den niedrigeren Kassenbestandszinsen (niedrigeres Zinsniveau u. geringere lfd. Kirchensteuereinnahmen).

Die veranschlagte Erstattung von Beihilfeaufwendungen durch Schulen, Einrichtungen etc. für die Versorgungsempfänger entspricht analog zur Erstattung im Epl. 0 (Aktive) dem Erstattungs-Aufteilungsverhältnis des Abrechnungsjahres 2008 (nach Vorlage der Abrechnung durch die GSC, die die Beihilfeabrechnung für das Bischöfliche Generalvikariat durchführt).

Zuweisung zur Finanzierung der Versorgungslasten

Für die Absicherung der Versorgungslasten im Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002) gilt das versicherungsmath. Gutachten zum Stichtag 31.12.2007 (einschl. Absicherung der Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger). Aufgrund der nach diesem Gutachten gegebenen Unterdeckung im Sondervermögen Versorgungsrücklagen wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2009 auf eine Zuweisung des RTR 002 aus den Erträgen des Sondervermögens verzichtet.

Die Planung 2010 geht davon aus, dass der versicherungsmath. Barwert im Sondervermögen mit dem Jahresabschluss 2009 erreicht wird (aufgrund zu erwartender Minderreinnahmen 2009 unter teilweiser Umwidmung aus der Allg. Rücklage des Bistumshaushalts zum Sondervermögen). Da die Versorgungslasten mit rd. 16,2 Mio. € (ohne Beihilfen) weiterhin im Bistumshaushalt ausgewiesen werden, sieht die Planung 2010 nach 2007 mit rd. 14,7 Mio. € wieder eine volle Abführung der Erträge des Sondervermögens an den Bistumshaushalt vor. Weitere 0,2 Mio. € aus dem Sondervermögen dienen darüber hinaus der Finanzierung der Nachversicherungsbeiträge für ausgeschiedene Geistliche.

Ausgaben:

Personalausgaben:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Dienstbezüge	329	555	549
Versorgungsbezüge	13.649	14.262	14.786
Beihilfen Versorgungsempfänger	4.622	4.478	5.274
Gesamt:	18.600	19.294	20.609

Im Bereich der Dienstbezüge ist für 2010 im Zusammenhang mit der Umsetzung notwendiger struktureller Veränderungen für den Personalbereich Bistum - analog zum Vorjahr - ein Teilan-satz in Höhe von 0,5 Mio. € veranschlagt. Wie in den Vorjahren geht die Planung 2010 davon aus, dass die Aufwendungen unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme unmittelbar aus dem lfd. Haushalt finanziert werden.

Die Planung der Versorgungsbezüge ist auf der Basis der Versorgungsaufwendungen im Monat Mai 2009 erfolgt. Im Ergebnis ist eine lineare Steigerung um 3,0 % ab 01.03.2009 und eine vorsorglich eingeplante weitere Steigerung ab 01.03.2010 direkt bei den jeweiligen VersorgungsHHSt enthalten. Im Ergebnis steigen die Versorgungsaufwendungen für die Geistlichen von rd. 9,78 Mio. in 2008 auf rd. 10,47 Mio. € in 2010. Bei den Versorgungsleistungen für die Hinterbliebenen ergibt sich eine Erhöhung von rd. 0,57 Mio. € (2008) auf rd. 0,87 Mio. € (2010).

Im Bereich der Beihilfen für Aktive (Epl. 0) u. Versorgungsempfänger (Epl. 9) ist - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2008 (bereinigt um Nachzahlungen für 2007) - insgesamt eine Ausgabensteigerung für 2010 in Höhe von 0,5 Mio. € berücksichtigt. Anschließend erfolgte die Aufteilung auf die Einzelpläne 0 und 9 entsprechend dem (nach Vorlage der Abrechnung 2008) exakten Aufteilungsverhältnis in Höhe von 44,24 % für Aktive u. 55,76 % für Versorgungsempfänger. Bis einschl. zur Planung 2009 konnte aufgrund fehlender Abrechnungen nur eine 50/50 %-Aufteilung erfolgen.

Sächliche Verwaltungsausgaben:

Von den o. g. Ausgaben entfallen rd. 1,79 Mio. € auf die Verwaltungsgebäude u. Dienstgrundstücke. Darin sind die Bauunterhaltungspauschalen für die Verwaltungsgebäude enthalten. Konkrete Maßnahmen (unabhängig von ihrer Größenordnung) sind - wie in den Vorjahren - im Vermögenshaushalt ausgewiesen.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen des Epl. 9 teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf:

	Rechn. 2008	Plan 2009	(Angaben in T€) Plan 2010
	€	€	€
Kirchensteuererstattungen	997	1.400	1.500
3 % Verwaltungsgebühren an Finanzämter	7.798	7.502	6.142
Haushälterinnen-Zusatzversorg.	1.457	1.498	1.396
Sonstiges	199	230	282
Gesamt:	10.451	10.630	9.320

Die Planung der für 2010 mit rd. 1,45 Mio. € veranschlagten Kirchensteuererstattungen orientiert sich an der Ausgabenentwicklung im 1. Halbjahr 2009. Demgegenüber berücksichtigt die Planung zur Haushälterinnen-Zusatzversorgung den fortschreitenden Rückgang der Personalfallzahlen.

Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erreicht 2010 rd. 54,0 Mio. € (Vorjahr rd. 93,5 Mio. €). Hierzu wird auf die weiteren Ausführungen zum Vermögenshaushalt verwiesen.

3. Vermögenshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2008 - 2010:

Einnahmen

	Rechnung 2008		Plan 2009		Plan 2010	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	103,68	91,08	93,49	96,02	54,04	83,66
Entnahme Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	5,29	8,19
Entnahme aus Sonderrücklagen	3,15	2,77	0,79	0,81	2,16	3,34
Investitionszuschüsse aus öffentl. Kassen	0,36	0,32	1,22	1,25	0,98	1,51
Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehn	4,15	3,64	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonst. vermögenswirksame Einnahmen	2,49	2,19	1,87	1,92	2,13	3,30
Einnahmen - Vermögenshaushalt	113,83	100,00	97,36	100,00	64,59	100,00

Ausgaben

	Rechnung 2008		Plan 2009		Plan 2010	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	32,60	28,64	71,78	73,72	36,35	56,27
Baumaßnahmen, Renovierungen	15,12	13,28	16,95	17,41	17,30	26,78
Zuführung zu Sonderrücklagen	8,36	7,34	1,76	1,81	1,82	2,81
Zuführung zur Allg. Rücklage	49,49	43,48	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung für Kredite	1,39	1,22	0,46	0,47	1,19	1,84
Sonstige vermögenswirksame Ausgaben	6,88	6,04	6,41	6,58	7,94	12,29
Ausgaben - Vermögenshaushalt	113,83	100,00	97,36	100,00	64,59	100,00

Bereinigt um die nachfolgend enthaltenen „Sonderausgaben“ des Vermögenshaushalts

- 2008: 6,5 Mio. € Zuführung neue Investitions-Sonderrücklage Tageseinrichtungen f. Kinder und 49,49 Mio. € Zuführung zur Allg. Rücklage
- 2009: 40,97 Mio. € Zuweisung zum Sondervermögen Versorgungsrücklagen stellt sich das bereinigte Ausgabevolumen im Vermögenshaushalt wie folgt dar:

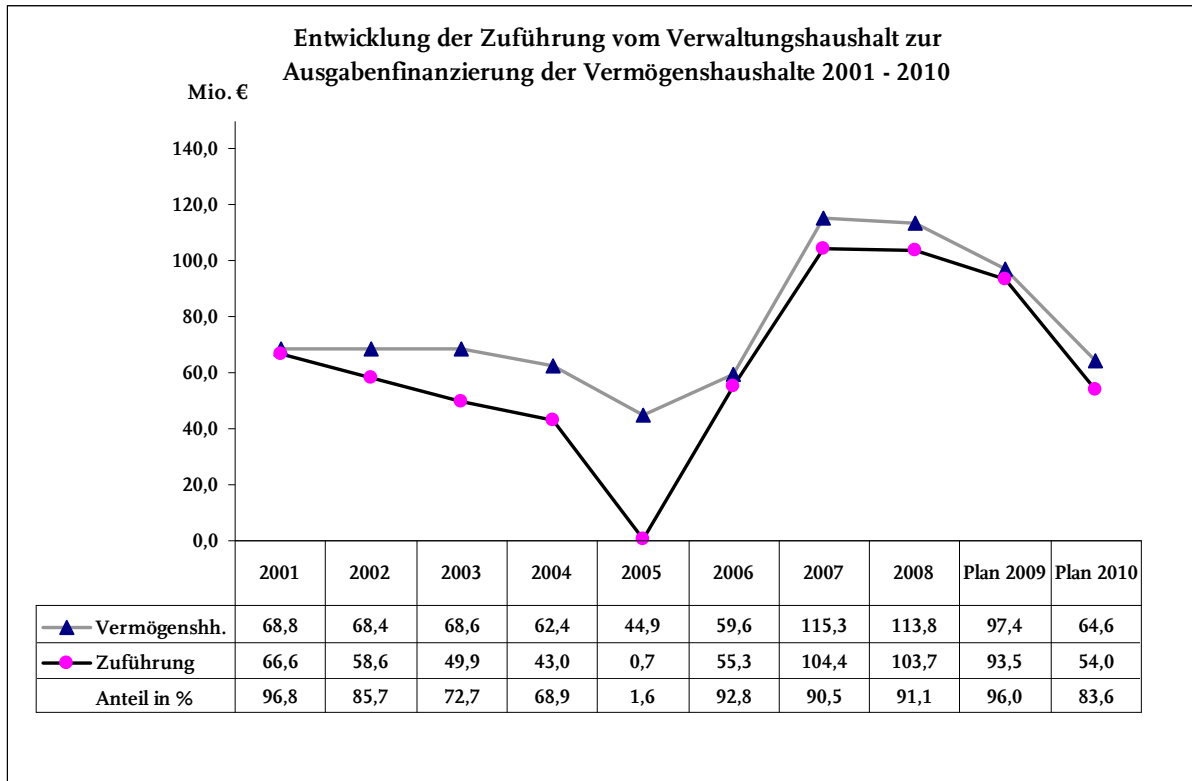
Rechnung 2008: 57,84 Mio. €

Plan 2009: 56,39 Mio. €

Plan 2010: 64,59 Mio. €

3.1 Einnahmen Vermögenshaushalt:

Der Haushaltsplan 2010 geht von einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 54,0 Mio. € aus - damit werden rd. 83,7 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts finanziert. Hinsichtlich des deutlichen Rückgangs der geplanten Zuführung 2010 gegenüber dem Rechnungsjahr 2008 (- rd. 49,6 Mio. €) ist zu berücksichtigen, dass die Planung 2010 im Bereich der Kirchensteuern von rd. 53,5 Mio. € niedrigeren Einnahmen ausgeht. Demgegenüber berücksichtigt die Planung 2010 mit rd. 14,7 Mio. € wieder eine Ertragsabführung aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002), die zuletzt 2007 vorgenommen worden war.



Das Rechnungsergebnis 2005 - mit einer ausgewiesenen Zuführung von rd. 0,7 Mio. € - ist im Zusammenhang mit den Clearingabrechnungen 2000 und 2001 zu sehen, die allein zu einer Mindereinnahme im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 36,7 Mio. € geführt haben.

Neben der Zuführung vom Verwaltungshaushalt und Zuweisung vom Sondervermögen wird zum Ausgleich des Bistumshaushalts 2010 wieder eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von rd. 5,3 Mio € notwendig.

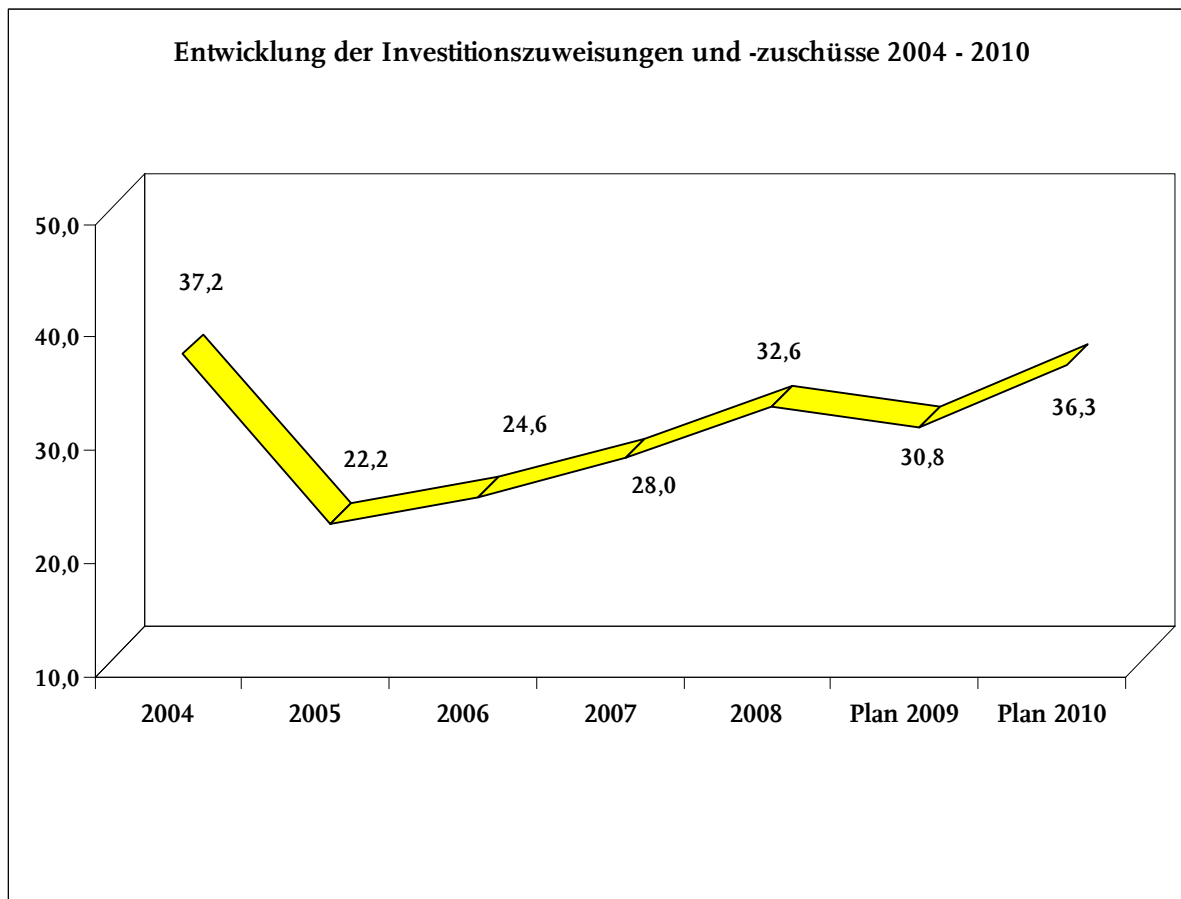
Von der Entnahme aus Sonderrücklagen entfallen im Haushaltsjahr 2010 allein 1,5 Mio. € auf die Inanspruchnahme der 2008 neu gebildete Investitions-Sonderrücklage für die Tageseinrichtungen für Kinder zur Finanzierung der ausgabeseitig gleich hoch veranschlagten höheren Investitionszuweisungen. Weitere rd. 0,66 Mio. € werden der Schulbautilgungsrücklage zur Ablösung eines Darlehens nach Ablauf der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt entnommen. Demgegenüber wurde im Rechnungsjahr 2008 die Clearing-Sonderrücklage im Zusammenhang mit der Clearing-Abrechnung des Jahres 2004 mit rd. 2,63 Mio. € beansprucht.

Die mit rd. 0,98 Mio. € ausgewiesenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Kassen betreffen nahezu ausschließlich die kommunale Mitfinanzierung von Schulbauinvestitionen und Landeszuschüsse im Zusammenhang mit der für 2009 u. 2010 geplanten Umsetzung der Ganztagsinitiative und der päd. Übermittagbetreuung im Schulbereich. Dagegen entfallen von den mit insgesamt rd. 2,1 Mio. € ausgewiesenen sonstigen Einnahmen rd. 1,1 Mio. € auf die teilweise Refinanzierung von IT-Ausstattung für den Schulbereich (Vorjahr rd. 1,0 Mio €).

Ausgaben Vermögenshaushalt

Investitionszuweisungen und -zuschüsse (Hauptgruppe 8)

Die Investitionszuweisungen und -zuschüsse beinhalten im Planjahr 2009 eine einmalige Zuführung an das Sondervermögen Versorgungsrücklagen. Bereinigt um diesen Sachverhalt haben sich die Investitionsfördermittel im Zeitraum 2004 - 2010 wie folgt entwickelt:



Die vorstehende Grafik zeigt, dass trotz des für 2010 prognostizierten deutlichen Kirchensteuer-rückgangs die seit 2006 zu verzeichnende Erhöhung der Investitionszuweisungen/ u. -zuschüsse sich auch für 2010 fortsetzt. Hierbei betrifft die nochmalige Ausgabensteigerung gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 in erster Linie die mit 3,0 Mio. € veranschlagte Investitionszuweisung zur Sanierung der Domkirche, die im Zeitraum 2010 - 2012 mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand in Höhe von rd. 10,0 Mio € durchgeführt werden soll. Weitere rd. 0,15 Mio € entfallen auf Planungskosten für einen Erweiterungsbau zur Weiterentwicklung der Dommusik in Kooperation mit der Friedensschule, Münster.

Dagegen steht die um 1,5 Mio. € höhere Veranschlagung für Investitionsmaßnahmen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder (Refinanzierung aus TEK-Investitions-Sonderrücklage) im Zusammenhang mit den nach Inkrafttreten des KiBiz vorgesehenen neuen Betreuungsformen; insbesondere der unter 3-Jährigen.

Insgesamt entfallen von den für 2010 mit rd. 36,3 Mio. € veranschlagten Investitionszuweisungen rd. 83 % auf den kirchengemeindlichen Bereich. Im Einzelnen hat sich der Einsatz von Bistumsmitteln für die Investitionsförderung der Kirchengemeinden und die übrigen kirchlichen Einrichtungen seit 2004 wie folgt entwickelt:

(Angaben in T€)

Inv.-förderung Kirchengemeinden	2004	2005	2006	2007	2008	Plan 2009	Plan 2010
Dienstwohnungen für Geistliche und Laien (Epl. 1)	3.042	2.414	2.108	3.044	3.888	3.400	3.400
Kirchen (Epl. 1)	15.543	9.676	10.946	14.970	16.789	16.050	19.100
Pfarrheime (Epl. 2)	4.847	3.263	3.297	3.470	3.890	5.000	5.000
Tageseinrichtungen für Kinder (Epl. 4)	675	617	554	746	733	1.000	2.500
Zwischensumme:	24.107	15.970	16.905	22.230	25.300	25.450	30.000
Inv.-förderung übriger Bereich	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Epl. 0 - Leitung	3.373	2.208	1.077	13	605	37	207
Epl. 1 - Allg. Seelsorge	2.153	347	674	513	637	1.587	825
Epl. 2 - Besondere Seelsorge	0	0	0	0	40	0	0
Epl. 3 - Bildung, Wissensch., Kunst	3.429	213	1.692	1.037	1.363	1.127	2.365
Epl. 4 - Soziale Dienste (ohne Tageseinrichtungen f. Kinder)	2.051	1.562	661	1.801	897	389	1.398
Epl. 5 - Gesamtkirchl. Aufg.	971	950	3.186	1.200	2.000	1.250	1.250
Epl. 6 - Schule und Erzieh.	1.147	985	441	1.156	1.757	972	303
Zwischensumme:	13.124	6.265	7.731	5.720	7.299	5.362	6.348
Investitionszuw. und -zuschüsse gesamt:	37.231	22.235	24.636	27.950	32.599	30.812	36.348

Die Investitionsfördermittel 2010 für die **Kirchengemeinden** beinhalten gemäß Zuweisungsordnung rd. 2,46 Mio. € (Vorjahr 2,51 Mio. €) zweckgebundene Zuweisungen zur Bildung und Unterhaltung einer allgemeinen Bauunterhaltungsrücklage für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen mit einem Ausgabevolumen bis 25.000,- € im Einzelfall.

Die für den Bereich der **Allg. Seelsorge** veranschlagten Zuweisungen 2010 betreffen mit allein rd. 525 T€ Maßnahmen im Bereich der Ordenseinrichtungen (u. a. Kloster Gerleve, Priesterhaus Kevelaer, Klarissenkloster Kevelaer, etc.). Dagegen entfallen von den für den Bereich **Bildung, Wissenschaft u. Kunst** ausgewiesenen Zuweisungen 2010 allein 1,8 Mio € auf Investitionsmaßnahmen im Bereich der Familienbildungsstätten (davon allein rd. 1,05 Mio € für den Standort Rheine) und weitere 200 T€ auf Einrichtungsmaßnahmen im Bereich der bistumseigenen Bildungshäuser.

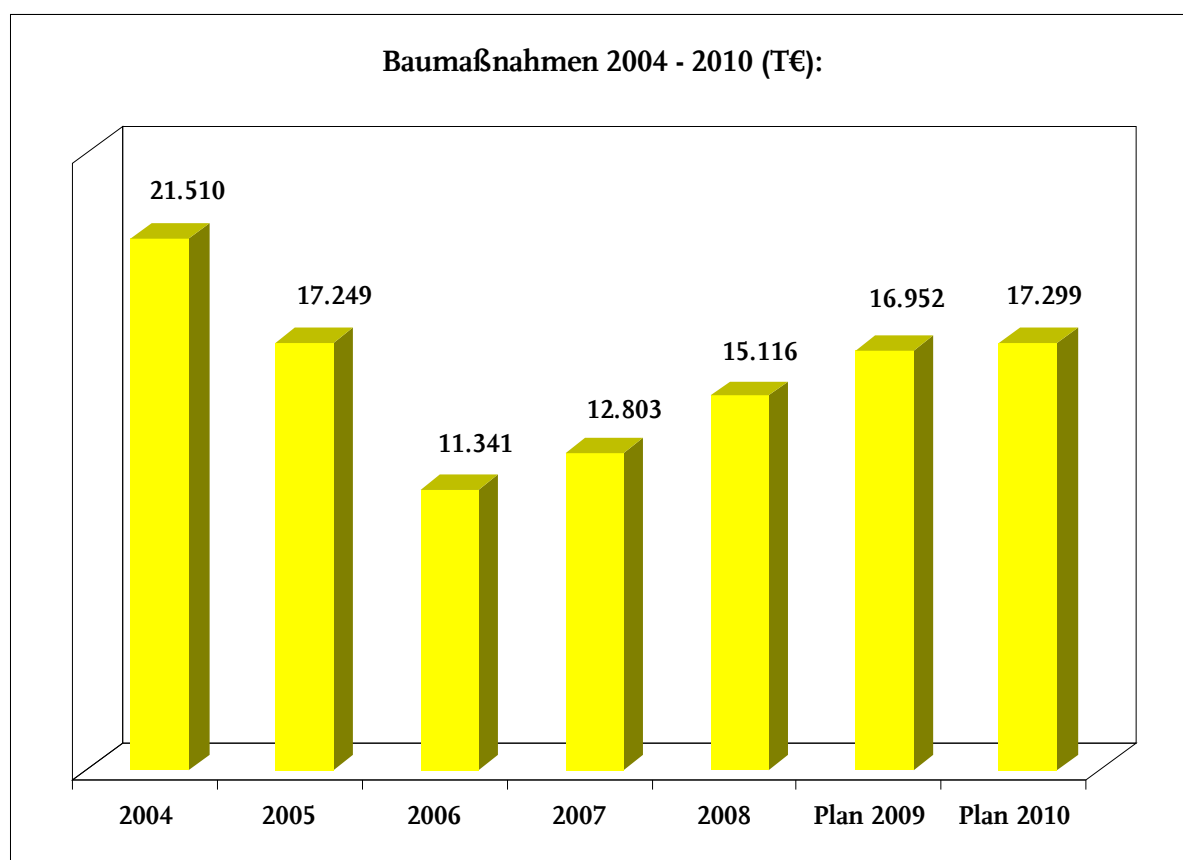
Die investive Förderung der **Sozialen Dienste** hat aufgrund der derzeit gegebenen öffentlichen Förderbedingungen gegenüber dem Vorjahr eine Ansatzaufstockung um rd. 1,0 Mio. € erfahren. Den Ausgabenschwerpunkt bilden die Zuweisungen für Altenheimkapellen (rd. 0,8 Mio. €). Weitere 0,2 Mio. € entfallen auf eine Investitionszuweisung für die Sanierung des Christophorushauses der Bischof-Hermann-Stiftung, Münster.

Dagegen stehen die Haushaltsmittel für die **Gesamtkirchlichen Aufgaben** für besondere Maßnahmen der Missions- u. Entwicklungshilfe zur Verfügung. Diesbezüglich sieht die Planung 2009 u. 2010 - nach einer einmaligen Sondermittelbereitstellung 2008 - wieder die Rückführung auf das „normale“ Ausgabenniveau vor.

Von den mit rd. 303 T€ ausgewiesenen Maßnahmen im Bereich **Schule u. Erziehung** entfallen allein 140 T€ auf die Aulasanierung der St. Martin-Realschule in Sendenhorst (Planungskosten u. erste sicherheitstechn. Maßnahmen), an der sich die Stadt Sendenhorst mit 50 % beteiligt.

Baumaßnahmen/ Renovierungen

Die eigenen Baumaßnahmen des Bistums sind für 2010 mit rd. 17,3 Mio. € veranschlagt. Die nachfolgende Grafik zeigt den Mitteleinsatz seit 2004 auf:



Die deutlich höheren Vergleichsergebnisse bis einschl. 2005 resultieren in erster Linie aus den Sonderprojekten „Gertrudenstift Rheine-Bentlage, Diözesanbibliothek u. Ersatzneubau Kleffnerflügel“

Den entscheidenden Anteil der 2010 geplanten Baumaßnahmen machen mit rd. 14,4 Mio. € (Vorjahr rd. 14,7 Mio. €) die Schulbaumaßnahmen aus (rd. 83 %). Hierin sind rd. 1,47 Mio. € für Projekte der „Übermittagbetreuung“ an 4 weiteren Schulen enthalten für die eine landesseitige Förderung aus dem 1.000-Schulen-Programm in Höhe von 0,2 Mio. € ausgewiesen ist. Bereits für das Haushaltsjahr 2009 hatte der Kirchensteuerrat für 7 Schulen einer zusätzlichen Mittelbereitstellung in Höhe von rd. 1,79 Mio. € zugestimmt.

Für 2010 sind im Einzelnen folgende Baumaßnahmen - aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche - vorgesehen:

Epl. 1 Allg. Seelsorge:

Umbau u. Renovierung Wallfahrtskirche, Kloster Vinneberg, Warendorf	300.000 €
Erneuerung technische Gebäudeausstattung, St. Klara, Senden	150.000 €
Pflasterarbeiten, Kloster Maria Hamicolt	10.000 €
Erneuerung von Dachflächen, Kloster Maria Hamicolt	40.000 €
Dachsanieierung Konventgebäude, Kloster Werne	210.000 €
Zwischensumme Orden, Exerzitienhäuser	710.000 €

Epl. 3 Bildungshäuser:

Sanierung Speiseräume und Küche, Jugendburg Gemen	210.000 €
Neubau pädagogisches Zentrum, Franz-Hitze-Haus Münster	1.000.000 €
Decken- und Beleuchtungssanierung, LVHS "Schorlemer Alst"	5.000 €
Zwischensumme Bildungshäuser	1.215.000 €

Epl. 6 Schulen:

Brandschutz/ Sanierung Innen, Erich-Klausener-Realschule, Herten	1.000.000 €
Neubau Gymnastikhalle/ Ersatzneubau Pavillonklassen, Johann-Heinrich-Schmülling Realschule, Warendorf	2.000.000 €
Übermittagbetreuung, Johann-Heinrich-Schmülling-Realschule Warendorf	230.000 €
Gesamtsanierung, Johann-Heinrich-Schmülling Realschule Warendorf	1.100.000 €
Übermittagbetreuung, Marien-Realschule Dülmen	571.000 €
Sanierung der Elektroverteilungen, Liebfrauen-Realschule Geldern	25.000 €
Sanierung der Außensportanlagen, Liebfrauen-Realschule Geldern	10.000 €
Sanierung der Sanitär- und WC-Anlagen, Liebfrauen-Realschule Geldern	120.000 €
Fassaden- und Dachsanierung, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	150.000 €
Brandschutztechn. Sanierung, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	50.000 €
Übermittagbetreuung, Roncalli-Realschule Ibbenbüren	210.000 €
Klassenneubau Liebfrauenrealschule, Nottuln	800.000 €
Sanierung der NW-Räume, Maristen-Realschule Recklinghausen	10.000 €
Sanierung NW-Bereich, Marienschule Münster	10.000 €
Sanierung WC- u. Sanitäranlagen, Marienschule Münster	250.000 €
Erneuerung der Lüftungsanlage Sporthalle und Aula, Marienschule Münster	60.000 €
Erfüllung des Schulraumprogramms zur 3-Zügigkeit inkl. Übermittagbetreuung, St. Pius Gymnasium Coesfeld	20.000 €
Sanierung Eingangsbereich und WC-Anlagen, Canisiusschule Ahaus	20.000 €
Erneuerung von Rauchschutztüren und begleitende brandschutztechnische Sanierung, Canisiusschule Ahaus	50.000 €
Sanierung Westflügel, Collegium Johanneum Ostbevern	10.000 €
Erneuerung der Lüftungsanlage in der Aula, Collegium Johanneum Ostbevern	130.000 €
Dachsanierung Altbau, Gymnasium St. Mauritz Münster	700.000 €
Übermittagbetreuung, KvG-Gymnasium Münster	460.000 €
Gesamtsanierung, Gymnasium St. Michael, Ahlen	2.790.000 €
Klassenraumbedarf - Sanierung des NW-Traktes IV. BA, Klassentrakt Nord V. BA St. Josef-Gymnasium, Bocholt	3.000.000 €
Ausbau des Schulintranets, Friedensschule, Münster	35.000 €
Sanierung des Hauswirtschaftsbetriebes, Liebfrauen-Berufskolleg Coesfeld	20.000 €
Renovierung Unterrichtsräume, Liebfrauen-Berufskolleg Coesfeld	140.000 €
Sanierung der Oberböden, Overberg-Kolleg Münster	10.000 €
Sanierung der Elektroverteilung, Papst-Johannes-Schule Münster	57.000 €

Dachsanierung, Papst-Johannes-Schule Münster	141.000 €
Küchensanierungen (Verteiler- und Lehrküche), Papst-Johannes-Schule Münster	20.000 €
Gesamtsanierung Flügelbauten, Collegium Johanneum Ostbevern	50.000 €
Gesamtsanierung Schlossgebäude, Collegium Johanneum Ostbevern	50.000 €
Dachsanierung, Sonderkindergarten "Die Arche"	100.000 €
Zwischensumme Schulen	14.399.000 €

Epl. 9 Finanzen u. Versorgung, Sonstiges

Anstrich, Domplatz 27	75.000 €
Gebäudebestandsaufnahmen	75.000 €
Sanierung u. Teilumbau, Georgskommende 19	750.000 €
Kunstpflge	75.000 €
Zwischensumme Verw.Gebäude, Geschäftsgrundst., Sonstiges	975.000 €

Gesamtsumme für Baumaßnahmen, Renovierungen 17.299.000 €

Die Planung 2010 berücksichtigt noch keine „Sonderprojekte“ mit einer entsprechenden Förderung (87,5 %) aus dem Konjunkturpaket II (Zukunftsinvestitionsgesetz). Aufgrund im Zeitpunkt der Planaufstellung 2010 noch ausstehender Förderzusagen müssen die entsprechenden Projekte im Verlauf des Haushaltsjahres ggf. über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt werden (bezogen auf den erwarteten Bistumsanteil wurde hierfür in der Deckungsreserve bereits eine Veranschlagung in Höhe von 0,6 Mio € vorgenommen).

Epl. 9 - Zuführung zu Sonderrücklagen

Die für das Haushaltsjahr 2009 mit rd. 1,82 Mio. € ausgewiesene Zuführung zu den Sonderrücklagen betrifft allein die Schulbautilgungsrücklage, in der zur außerplanmäßigen Darlehenstilgung nach Ablauf der Zinseinsetzbarkeit von Schulbaudarlehen entsprechende Mittel angesammelt werden. Das Vergleichsergebnis 2008 beinhaltet dagegen mit 6,5 Mio. € eine zusätzliche Zuführung zur neuen Investitionssonderrücklage für die Tageseinrichtungen f. Kinder.

Epl. 9 - Zuführung zur Allg. Rücklage

Aufgrund des erwarteten drastischen Kirchensteuerrückgangs sieht der Haushaltsplan 2010 keine Zuführung zur Allg. Rücklage vor (Rücklagenentnahme rd. 5,3 Mio €).

Epl. 9 - Tilgung für Kredite

Der im Bereich des Tilgungsdienstes zu verzeichnende höhere Aufwand 2010 steht im Zusammenhang mit der zusätzlichen Ablösung eines Schulbaudarlehens (rd. 687 T€) nach Ablauf der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt.

Epl. 0 - 9 Sonstige vermögenswirksame Ausgaben

Von den sonstigen vermögenswirksamen Ausgaben in Höhe von rd. 7,9 Mio. € entfallen im Jahr 2010 rd. 5,2 Mio. € auf Einrichtungserwerb. Im Einzelnen sind folgende Mittel eingeplant:

Einrichtungserwerb	Rechn. 2008	Plan 2009	Plan 2010
	€	€	€
TCO-Pauschale / IT-Projekte	2.945.265,08	3.300.000	4.063.400
Sonstiges	978.829,08	1.141.893	1.142.723
Gesamt:	3.924.094,16	4.441.893	5.206.123

Der nach der sog. „TCO-Methode“ ermittelte Planansatz für IT-Projekte betrifft eine Vielzahl kirchl. Einrichtungen und die Diözesanverwaltung selbst. Insgesamt berücksichtigt die Planung 2010 1.742 Verwaltungs- und 1.010 PC's in Informatikfächräumen (zuzüglich 4 Laptopklassen).

Einschließlich der auf den Verwaltungshaushalt entfallenden Ausgaben beträgt die TCO-Pauschale 2010 rd. 7,04 Mio. € (Vorjahr rd. 6,17 Mio. €). Neben der Personalkostensteigerung in Höhe von rd. 0,1 Mio. € entfällt der größte Anteil der Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf die Ansatzhöhung im Vermögenshaushalt (rd. 0,76 Mio. €). Analog zum Vorjahr sind im Vermögenshaushalt mit 0,3 Mio. € die Kosten für den Austausch der Telefonanlage in verschiedenen Einrichtungen des Bistums enthalten, mit der 2008 begonnen wurde. Bis 2012 soll die Maßnahme in allen Einrichtungen des Bistums mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rd. 1,5 Mio. € (einschl. Kirchengemeinden) abgeschlossen sein. Darüber hinaus berücksichtigt die Planung, dass für die kath. Büchereien in den Kirchengemeinden im Zeitraum 2010 bis 2015 beabsichtigt ist, sukzessive die Hard- u. Softwareausstattung zu erneuern bzw. neu einzurichten. Für 2010 steht hierfür ein erster Teilansatz in Höhe von rd. 0,4 Mio € zur Verfügung.

Vom „sonstigen Einrichtungserwerb“ entfallen allein rd. 1,0 Mio. € auf den Schulbereich (Vorjahr rd. 0,98 Mio. €). Hierbei ist die 2008 erfolgte Änderung in der Ersatzschulfinanzierung berücksichtigt, wonach mit Einführung der Pauschalierung keine Möglichkeit mehr besteht, größere Einrichtungsmaßnahmen über den lfd. Schulhaushalt zu finanzieren.

Unabhängig vom Einrichtungserwerb entfallen von den übrigen sonstigen Ausgaben rd. 1,93 Mio. € auf die 2. Darlehenstranche im Zusammenhang mit der Erstellung eines Erweiterungsbaus bei der Kath. Fachhochschule, Münster (2009 1,8 Mio. €). Die Gesamtkosten werden voraussichtlich ca. 3,9 Mio. € betragen. Die Darlehenslaufzeit (zinsfrei) beträgt 10 Jahre. Weitere rd. 0,6 Mio € betreffen die Veranschlagung in der Deckungsreserve um die Finanzierung des Bistumsanteils an weiteren Schulbaumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II sicherzustellen.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) zulasten 2011/12 wurden mit insgesamt 11.250.000,- € (Vorjahr rd. 13,73 Mio. €) veranschlagt:

- 11.250.000,- € zulasten 2011
- 0,- € zulasten 2012

Hinsichtlich der weiteren Aufteilung wird auf die gesonderte Übersicht zum Haushaltsplan 2010 verwiesen.

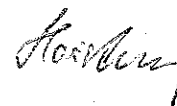
4. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Lage war die Einnahmesituation in den Jahren 2007 und 2008 ausgesprochen erfreulich. Die aktuellen Zahlen zeigen jedoch, dass der durch die Finanzmarktkrise ausgelöste wirtschaftliche Abschwung zu einer deutlichen Verringerung der Kirchensteuereinnahmen führen wird. Der vorliegende Haushaltsplan trägt dieser Entwicklung Rechnung und orientiert sich an den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung des Bundesfinanzministeriums. Mit Blick auf die Folgejahre bleibt abzuwarten, ob mit den 2010 eingeplanten Steuerrückgängen gegenüber 2008 von insgesamt rd. 15,7 % der Boden des Abschwungs erreicht wird.

In der Rückschau lässt sich feststellen, dass es richtig war, den Restrukturierungsprozess auch in den guten Jahren 2007 und 2008 nicht zu verlassen. So tragen neben anderen Maßnahmen die nunmehr wieder mögliche Zuführung aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen oder die Fortschritte bei der Haushaltskonsolidierung der Kirchengemeinden dazu bei, dass trotz der wirtschaftlich schwierigeren Rahmenbedingungen ein nahezu ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann. Sollte die konjunkturelle Entwicklung zu darüber hinaus eintretenden Steuerrückgängen führen, könnten diese für das Jahr 2010 weiter aus den Rücklagen kompensiert werden.

Münster, im September 2009

Hauptabteilung Verwaltung



Hörsting